

NBB NEWS US

BICHELSEE-BALTERSWIL

AUSGABE 179 04/2007





BICHELSEE-BALTERSWIL

Offizielles Informationsorgan der Gemeinde Bichelsee-Balterswil

Redaktionsschluss

Ist jeweils der erste Freitag eines jeden Monats – Ausnahmen werden publiziert.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 180, 05/07 ist am Freitag, 04.05.2007

Die NBB erscheint monatlich, die nächste Ausgabe erhalten Sie ca. am 11.05.2007.

Impressum

Redaktion & Produktion:

Beat Imhof
Daniel Germann

Druck: Bidruck Wallenwil

Auflage: 1300 Ex.

Adresse: Beat Imhof
Zielwies

8362 Balterswil

Fon 971 26 16

Fax 970 08 39

n-b-b@bluewin.ch

www.bichelsee-balterswil.ch

Abo: A-Post Schweiz Fr. 40.–

Verantwortlich für den Inhalt dieser NBB in Text und Bild ist die Redaktion.

Inserate

Grösse:	Preise:
1/8 Seite 67x46mm	Fr. 40.-
1/4 Seite 67x96mm	Fr. 60.-
1/4 Seite 138x46mm	Fr. 60.-
1/3 Seite 138x63mm	Fr. 75.-
1/2 Seite 138x96mm	Fr. 110.-
1 Seite 138x197mm	Fr. 200.-

Mengenrabatte	
3x	10%
6x	15%
10x	20%

Satz nach Aufwand

4	Gratulationen
4	Zivilstandsnachrichten
5	Editoriales
7	Politische Gemeinde
13	Amtliches
14	Schule
23	Kirche
25	Gewerbe
28	Vorschau / Vereine
40	Sportnetz
42	LeserInnen
47	Rückspiegel
64	Agenda



S. 47

Osterhäsli giessen – letztmals bei Egli&Sprenger in Wiezikon. Zukünftig ist der Spass im eigenen Dorf zu haben.



S. 38

Am Freitag nach Auffahrt wird er eröffnet der «Helsana swiss running walking Trail» von Bichelsee-Balterswil

Titelbild

Am Palmsonntag trugen nach der Segnung auf dem Schulhausplatz 30 Kinder und Jugendliche ihre am Vortag gebundenen «Palmen» in die Kirche, in Erinnerung an den Einzug Jesu in Jerusalem.



S. 20

Eine lehrreiche Lehrerschulreise machte halt bei den Raubvögeln im Werdenberg



FOTO: URBAN BRÜHWILER



S. 8

Tiefbau im wahrsten Sinne des Wortes am Wiedenacker in Balterswil

Gratulationen



Wir gratulieren herzlich

- zum **90. Geburtstag** am **20.04.2007**
Maria Dreyer-Düring Altersheim, 9542 Münchwilen

Wir wünschen der Jubilarin für die Zukunft nur das Beste, möglichst gute Gesundheit und viel Gfreuts im neuen Lebensjahr.

Lieben Dank

Für die zahlreichen mündlichen und schriftlichen Glückwünsche, die vielen lieben Besuche und Geschenke zu meinem 80. Geburtstag danke ich allen von Herzen !
HANS BÜRGE

Zivilstandsnachrichten

1. Quartal 2007

Geburten

13. Januar in Frauenfeld: **Stäheli, Noemi**, von Egliswil AG, Tochter des Stäheli, Reto und der Stäheli, Sibylle in Bichelsee

13. Januar in Frauenfeld: **Stäheli, Livia**, von Egliswil AG, Tochter des Stäheli, Reto und der Stäheli, Sibylle in Bichelsee

07. Februar in Wil SG: **Bätscher, Angelina Melanie**, von Rüschegg BE, Tochter des Bätscher, Andreas und der Bätscher, Karin in Bichelsee.

29. März in Wil SG: **Springer Benjamin Nicholas**, von Zürich ZH, Sohn des Springer Bruno Urs und der Springer Shali in Bichelsee

Todesfälle

12. Januar in Frauenfeld: **Zuber geb. Kenel, Emma Maria**, geb. 07. Juli 1935, von Fischingen TG, Ehefrau des Zuber, Martin, wohnhaft gewesen in Balterswil

16. Januar in Frauenfeld: **Heinrich geb. Uberto, Annelise**, geb. 04. September 1959 von Unterägeri ZG und Isorno TI, Ehefrau des Heinrich, Philipp, wohnhaft gewesen in Balterswil

24. Januar in Frauenfeld: **Stieger, Paul Petrus**, geb. 26. Dezember 1922, von Oberriet-Holzrhode SG, Ehemann der Stieger, Inge, wohnhaft gewesen in Bichelsee

30. Januar in Ifwil: **Hobi, Iris Antoinette**, geb. 08. August 1964, von Mels SG und Bichelsee-Balterswil TG, wohnhaft gewesen in Ifwil

08. März in Balterswil, **Jossi geb. Bohl, Nelly**, geb. 19. November 1935, von Grindelwald BE, Ehefrau des Jossi Ernst, wohnhaft gewesen in Balterswil

31. März in Wängi, **Rogaunig, Lambert**, geb. 26. September 1927, von Radsberg, Österreich, wohnhaft gewesen in Ifwil.

Relevanz

Schätzen Sie auch Stereolesen? Sind Sie auch eine der Glücklichen, welche gleichzeitig nebst dem Inhalt des eigenen Artikels noch diverse Häppchen anderer Meldungen aus einer anderen Zeitung oder Zeitschrift mitbekommen?

Gehören Sie auch zu jenen, welche, wenn sie abends die Einzelteile der Tageszeitung zusammensuchen, verwundert auf eine Meldung stossen, die Sie doch schon gelesen zu haben glaubten.

Manchmal mag das ja auch Sinn machen, zum Beispiel dann, wenn es sich um eine Meldung handelt, deren man sich offensichtlich nicht einfach entziehen sollte.

Wie zum Beispiel jener Meldung über den Verbrauch von WC-Papier. Da ich sie jedoch nur einmal – und erst noch so nebenbei – mitbekommen habe, wollen Sie mich bitte auf den genauen Inhalt nicht behaften. Denn als ich mir diese wichtige Meldung selber zu Gemüte führen wollte, war sie schon dem Chemineefeuer zum Opfer gefallen. Forscher wollen herausgefunden haben, dass ein Durchschnittsmännlicheswesen pro Tag 20 Coupons WC-Papier verbraucht, das weibliche Pendant deren 25. Mich hätte es natürlich noch interessiert, wie viele davon zwei- und dreilagig, wie viele parfümiert oder feucht oder wie viele der Benutzer sich der breiten Haushaltrolle und dem Zeitungspapier bedienen.

Ich kann mir gut vorstellen, dass sich die Forschungsarbeit nicht nur auf die Anzahl Coupons beschränkt hat, denn haben Sie schon mal an einer Umfrage teilgenommen, bei welcher Sie lediglich eine Zahl angeben mussten?

Sicher war da noch gefragt, wer im Haushalt für den Nachschub zuständig ist, welche chronischen Leiden Sie plagten, wie lange Sie im Durchschnitt bräuchten, um Ihr Geschäft zu erledigen, ob Sie dabei regelmässig von jemandem gestört würden, welche Farbe der WC-Deckel habe, wie viele Quadratmeter das regelmässig benutzte WC habe, ob sie mehrheitlich zuhause oder unterwegs, ob Sie einen Closomaten oder andere zusätzliche Raffinessen einsetzten, ob das Abwasser einer öffentlichen Kanalisation zugeführt werde und so weiter.

Alles Fragen zu Bedingungen, die auf den eigenen Verbrauch auch eine gewisse Relevanz haben können.

Die Relevanz oder Bedeutsamkeit ist gemäss Duden ein Mass dafür, wie stark eine Sache die Realität beeinflusst.

Wenn ich in der Zeitung solche Forschungsergebnisse, wie der geschlechterspezifische Verbrauch von WC-Papier, zu lesen bekomme, muss ich also davon ausgehen, dass Menschen solche Forschungen und deren Resultate als für unser Leben bedeutsam einstufen.

Schön, dass auch ich davon erfahren habe.

Beat Imhof

Auflösung der Frage nach den einheimischen Begriffen im letzten Editorial

Hand
Hand

nicht
nöd

heute
hüt

Fenster
Fenschter

Gestern
geschter

Abend
Obed

gehorschen
folge

Mond
Mo

jeweils
amel

Holzsplitter
Schpise

Testen Sie ihren Dialekt im Internet unter
<http://dialects.from.ch>

Aus Gemeinderat und Verwaltung

VON RICHARD PETER UND GREGOR KRETZ

Statistik

Wohnbevölkerung 2006

Im Jahre 2006 nahm die thurgauische Wohnbevölkerung um 0,4 Prozent (Vorjahr: 0,5 Prozent) oder rund 970 (Vorjahr: 1'100) Personen auf 234'886 Personen zu. Im Bezirk Münchwilen wuchs die ständige Wohnbevölkerung unterdurchschnittlich um 0,17 Prozent auf 36'362. In Bichelsee-Balterswil wuchs die ständige Wohnbevölkerung im letzten Jahr um 0,3 Prozent auf 2'465 Personen. Ende 2006 zählten im Thurgau gut 45'000 Personen ausländischer Nationalität zur ständigen Wohnbevölkerung. Dies entspricht einem Anteil von 19,2 Prozent. In Bichelsee-Balterswil sind es 6,7 Prozent. Innerhalb der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung bildeten die deutschen Staatsangehörigen die bedeutendste Gruppe (22,5 Prozent), gefolgt von den italienischen Staatsangehörigen (19 Prozent). Auf den weiteren Plätzen folgen die mazedonische (14 Prozent), serbische (11 Prozent), portugiesische (7 Prozent) und türkische (7 Prozent) Nationalität. Die Altersstruktur hat sich erneut etwas nach oben verschoben. So hat sich der Anteil der Einwohner, die jünger als 40 Jahre alt sind, leicht reduziert (in Bichelsee-Balterswil gehören 50,3 Prozent dieser Altersgruppe an) während vor allem die 40- bis 64-Jährigen mit 37,2 Prozent anteilmässig zugenommen haben.

Umwelt / Gesundheit

Kontrolle der Holzfeuerungen

Ab der Heizperiode 2007/2008 müssen

Holzfeuerungen bis 70 kW durch die Gemeinden kontrolliert werden. Holzfeuerungen, vor allem kleine handbeschickte Öfen, werden leider häufig zur Abfallverbrennung missbraucht und tragen einiges zur schädlichen Feinstaubbelastung im Winter bei. Um Synergien zu nutzen, sollen die neu gesetzlich vorgeschriebenen Kontrollen durch die Kaminfegermeister durchgeführt werden. Der Gemeinderat hat Stefan Zuber, Bichelsee mit den Kontrollen beauftragt und ihn auch weiterhin als „seinen“ Kaminfeger gewählt.

Verbot der Plakatwerbung für Tabak und Alkohol Jugenschutz beim Verkauf von Tabakwaren

Am 01.01.2007 ist das Gesetz über das Verbot der Plakatwerbung für Tabak und Alkohol sowie über den Jugenschutz beim Verkauf von Tabakwaren in Kraft getreten. Auf öffentlichem Grund sowie öffentlich unsichtbarem privaten Grund darf für Tabakwaren sowie für alkoholische Getränke



mit mehr als 15 Volumenprozenten sowie Mischgetränke, welche gebrannte Wasser enthalten, keine Werbung auf Plakaten angebracht werden.

Die Abgabe und der Verkauf von Tabakwaren an Jugendliche unter 16 Jahren sind generell verboten. Die Betreiber von Zigarettenautomaten haben dazu ihre Geräte bis spätestens 31.12.2009 technisch so umzurüsten, dass es Jugendlichen unter 16 Jahren nicht möglich ist, diese zu bedienen oder sie haben dafür zu sorgen dass die Automaten unter ständiger Sichtkontrolle des Personals stehen. Das Personal hat zu intervenieren, wenn Jugendliche versuchen, an den Automaten Tabakwaren zu beziehen. Zigarettenautomaten in Restaurants usw. dürfen demnach nicht mehr im Keller oder an anderen, nicht direkt einsehbaren Orten positioniert werden.

Öff. Verkehr

GA Tageskarten 2007 Statistik Januar und Februar

Auslastung

Januar (bis 25. Januar 5 Karten, seither 6 Karten)	92 Prozent
Februar	91 Prozent

Baugesuche und -Anzeigen

Ruppli Käthy + Bruno, Höfli 11, Bichelsee	Glasvordach über Sitzplatz
Rettenmund Werner, Auenwiesenstrasse 11, Bichelsee	Überdachter Grillplatz, Schwimmbad
Kummer Peter, Hauptstrasse 46, Balterswil	Fassadenveränderung/ Windfang, Waschplatz
Thalmann Alex + Ingrid, Rebenacker 9, Ifwil	Verlängerung Sitzplatzüberdachung
Holenstein Gebhard, Untermattstrasse 4, 8370 Sirnach	Neubau EFH, Ifwilerstrasse 8, Balterswil
Giovannini Verena + Renzo, Englistrasse 1, Bichelsee	Neubau EFH, Sonnmattstrasse, Bichelsee
Jecklin Marco + Heidrun, Ringstrasse 7, Bichelsee	Einbau Dachfenster
Meuli Manuela + Westermann, Bahnweg 26, 8623 Wetzikon	Aussen-Whirlpool, Hofacker 14, Itaslen

Bestellung der Tageskarten

Die Karten können von Montag bis Samstag von 07.30 bis 18.30 Uhr zum Preis von 30 Franken über die Telefon-Nummer **079 311 45 10** bestellt werden. Der Versand der Tageskarten erfolgt gegen Rechnung. Reservationen können nur entgegengenommen werden, wenn diese mehr als 24 Stunden vor dem Gültigkeitstag erfolgen.

Tiefbau

Neubau Wiedenstrasse Ost

Um Bauland zu erschliessen, wird die bestehende Wiedenstrasse bis zum Einlenker in die Zielwiesstrasse in Balterswil verlängert. Gleichzeitig werden auch die dazu nötigen Werkleitungen (Kanalisation, Wasser, EW, Telefon, TV etc.) mitverlegt. Die vorgesehene Wasserleitung wird neu als Ringleitung bis in den Föhrenweg erweitert.

Die Bauarbeiten werden in Etappen ausgeführt. Der Bauabschnitt wird bis Ende Juni 2007 dauern.

Verkehrsführung

Während der Bauausführung sind die Zufahrten zu den betroffenen Liegenschaften immer gewährleistet. Es wird in einzelnen Fällen jedoch zu kurzfristigen Behinde-

rungen kommen (z.B. Wasserleitung Föhrenweg, Versetzen Randabschlüsse, Belags-einbau etc.).



Weitere Information

- Tiefbauunternehmung:
Bruggmann AG, Münchwilen.
- Sanitär-Installateur:
Ralph Mürger AG, Balterswil.

Für Fragen oder weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an die verantwortliche Bauleitung, Rolf Stäheli, Ingenieurbüro Fritschi & Ehrhardt AG, Eschlikon (Tel. 071/971 11 75, Mobile 079/216 46 59).

Die Gemeinde Bichelsee-Balterswil bittet die Anwohner und Verkehrsteilnehmer um Verständnis für die mit den Baumaassnahmen verbundenen Unannehmlichkeiten. Unternehmer, Bauleitung und die Bauherrschaft werden bemüht sein, die Beeinträchtigungen möglichst gering zu halten.

Veranstaltungen



Die Vorarbeiten für die dritte Auflage des «Schaufenster Bichelsee-Balterswil» sind angelaufen. Vom 4. bis 6. April 2008 soll die Gewerbe- und Gemeindeausstellung wiederum auf dem Areal des Schulzentrums Lützelweg durchgeführt werden.

Anlässlich einer ersten OK-Sitzung unter Leitung von Gemeinderat Andreas Schär wurden die Eckpfeiler bereits gesetzt. Die Vereine sind für eine Mithilfe und die Betriebe der Gemeinde sind für eine Teilnahme angefragt. Bereits im Sommer soll detailliert über den Umfang und die Durchführung informiert werden.

Bis am 30. April läuft die Anmeldefrist. Wir hoffen natürlich, dass sich viele Firmen anmelden werden und dass sich auch mehrere Vereine zur Mithilfe bei diesem Grossanlass entscheiden können.

Neuer Poststempel Bichelsee-Balterswil

Am 07. 07. 2007 wird der neue Stempel **8362 Bichelsee-Balterswil** zum ersten Mal zum Einsatz kommen. Das heisst, dass ab dem oben genannten Datum der Stempel in den Verkehr gegeben wird. Die Post wird noch nähere Informationen abgeben.

Zonenplanung

Umzonung Stocken

Im Schreiben vom 15. Februar 2007 ersuchte der Gemeinderat Bichelsee-Balterswil das Departement um Genehmigung der **Zonenplanänderung Parzelle Nr. 658**.

Das Gesuch beinhaltet die Umzonung dieser Parzelle von der Wohn- und Gewerbezone 3 (WG3) in die Gewerbezone (G). Mit dieser Umzonung wird der Firma KNF Neuberger AG die zonenrechtliche Möglichkeit geschaffen, ihre Erweiterungspläne an ihrem heutige Standort an der Stockenstrasse in Balterswil zu verwirklichen. Damit wird einem ansässigen Betrieb die Entwicklungsmöglichkeit vor Ort gesichert. Das Departements für Bau und Umwelt hat die geringfügige Umzonung genehmigt.

DAS BAUAMT

Sicherheit

Einbruch - nicht bei mir!

- Fühlen Sie sich in vier Wänden sicher?
- Bauen Sie ein neues Haus?
- Planen Sie einen grösseren Umbau?

So lassen Sie sich rechtzeitig (vor Baubeginn) über die möglichen Sicherungsmassnahmen gegen Einbrecher informieren.

Wir beraten Sie kostenlos, unabhängig und kompetent

Kantonspolizei Thurgau
Sicherheitsberatung
Bahnhofstrasse 61
8500 Frauenfeld

Telefon 052 725 44 77
E-Mail sicherheitsberatung@kapo.tg.ch
Internet www.kapo.tg.ch

Besuchen Sie unsere Ausstellung (bitte Voranmeldung)

Auf was sollten Sie unbedingt achten?

1. Ihre **persönliche Sicherheit** in Ihrem Haus
Besprechen Sie mit Ihren Wohngenossen, dem Architekten, der Bauleitung und den Handwerkern Ihr persönliches Sicherheitsbedürfnis. Denn Sie sind der Eigentümer und zumeist auch Bewohner des Objektes.

2. Fenster / Fenstertüren

Investieren Sie bei gut erreichbaren Fenstern (Parterre, Balkone im 1. OG sowie Fenster über Garagen, Carports) in höhere Widerstandsklassen (WK 1 oder WK 2 gem. SN ENV 1627 bis 1630), und Verbund Sicherheitsglas (P2 oder P4 gem. SN EN 356) (entsprechende Informationen sind unter www.fensterverband.ch abrufbar). Lassen Sie sich kompetent beraten und holen Sie allenfalls auch ein Zweitmeinung ein.

3. Haus- / Wohnungstüren

Achten Sie auf eine stabile Ausführung der Türen. Grössere Glaseinsätze sind Schwachstellen, können aber mit entsprechenden Massnahmen eliminiert werden. Dreipunkteverschlüsse mit Sicherheitschliessleisten erzeugen einen erhöhten Widerstand gegen mögliche Einbrecher. Vorstehende Schlosszylinder können mit Sicherheitslang-schildern wirkungsvoll gegen das Abwürgen geschützt werden. Lassen Sie auch hier eingehend beraten.

Für weitere Fragen steht ihnen der kriminalpolizeiliche Sicherheitsberater oder einer der sechs als nebenamtliche Sicherheitsberater tätige Polizisten aus Ihrer Region gerne zur Verfügung (Adresse siehe oben).



Viel Arbeit ums Überleben

Die «Fröschete» 2007 in Zahlen und Fakten

Datum	Wer	Zeit	Temp.	Wetter	Grasfrosch	Erdkröte/Bergmolch	Bemerkungen
Fr 23.02.07	M. Stark	06.30 - 07.15	+1	trocken	2	9	0
Fr 23.02.07	O. Büchi	22.00 - 23.00	+4	trocken	3	0	0
Sa 24.02.07	Saskia + Martina	08.00 - 09.00	-1	trocken; Boden leicht gefr.	0	0	0
Sa 24.02.07	A. Nigg	21.00 - 22.00	+6	trocken	7	1	0
So 25.02.07	Angi Beer	morgens			36	0	0
So 25.02.07	A. Nigg	21.15 - 22.00	+5	trocken	12	0	0
Mo 26.02.07	Marina + Marion	07.15 - 08.45	+2	Dauerregen und Wind	68	2	0 viele Kübel voll Wasser
Mo 26.02.07	O. Büchi	21.30 - 22.30	+4	Regen und Wind	19	1	0
Di 27.02.07	Angela + Cindy	07.15 - 08.30	+1	regnerisch	18	7	0
Di 27.02.07	O. Büchi	23.30 - 00.30	+6	Regen und Wind	34	18	0
Mi 28.02.07	M. Stark	06.45 - 07.45	+3	nass, Regen in der Nacht	140	39	2
Mi 28.02.07	Angi Beer	21.00 - 23.30	+8	regnerisch, sehr windig	207	177	0
Do 01.03.07	Fabienne + Sonja L.	07.00 - 08.30	+6	regnerisch; windig	47	31	1
Do 01.03.07	Team Elvira	abends			89	125	0
Fr 02.03.07	Klasse Nigg	07.45 - 09.15	+2	regnerisch; windig	100	91	0
Fr 02.03.07	O. Büchi	22.00 - 23.00	+4	feucht	9	28	0
Sa 03.03.07	Kiga St.Margarethen	08.15 - 09.45	+6	Regenschauer	80	251	3 wenige tote Tiere
Sa 03.03.07	A. Nigg	22.10 - 23.10	+6	trocken, klar	21	134	0 auf der Strasse
So 04.03.07	M. Stark	07.45 - 08.45	-1	trocken; Boden leicht gefr.	10	6	0 im Uferbereich Wasser gefroren
So 04.03.07	M. Stark	21.00 - 22.15	+1	trocken	0	17	0
Mo 05.03.07	Larissa + Arziane	07.10 - 08.20	+8	trocken und windig	1	1	0
Mo 05.03.07	O. Büchi	21.15 - 22.00	+2	feucht	0	2	0
Di 06.03.07	Simon + Emel	07.10 - 08.00	-5	trocken, sonnig	0	0	0 Boden gefroren
Di 06.03.07	Team Elvira	abends			9	19	0
Mi 07.03.07	Klasse Hinderling	08.00 - 09.30	+6	Regen	54	175	3
Mi 07.03.07	Angi Beer	21.00 - 23.00	+7	trocken	39	260	2
Do 08.03.07	Ramona, Michelle, Milena, Nicole	07.00 - 08.30	+5	regnerisch	16	145	2
Do 08.03.07	Team Elvira	20.30 - 22.30	+6	regnerisch	42	302	3 20 Frösche auf Rückweg
Fr 09.03.07	Jérôme, Michi, Adrian	07.30 - 08.30	-4	neblig, feucht	9	13	0 Boden leicht gefroren
Fr 09.03.07	O. Büchi	21.15 - 22.15	+5	trocken	1	41	0
Sa 10.03.07	Sonam, Joel, Joël, Janik	08.00 - 09.30	+1	bewölkt	20	41	0
Sa 10.03.07	M. Stark	21.15 - 22.15	-5	trocken und windig	0	0	0 kleiner Weiher gefroren
So 11.03.07	M. Stark	08.00 - 09.15	-2	sonnig	0	0	0
So 11.03.07	M. Stark	21.00 - 21.45	0	trocken	0	0	0
Mo 12.03.07	Saskia + Martina	07.30 - 08.30	-5	schönes Wetter	0	0	0 Boden gefroren
Mo 12.03.07	O. Büchi	21.00 - 21.45	+2	trocken	0	0	0
Di 13.03.07	Jan + Nico	07.10 - 08.00	-3	sonnig	0	0	0
Di 13.03.07	Team Elvira	abends			1	0	0
Mi 14.03.07	Lukas + Arnaud	07.55 - 08.00	0	dunstig, schön	0	0	0
Mi 14.03.07	Angi Beer	21.00 - 22.30	+4	trocken	3	34	0
Do 15.03.07	Marina, Lea, Celina, Rahel	07.40 - 08.50	0	neblig	1	0	0
Do 15.03.07	Team Elvira	abends			1	10	0
Fr 16.03.07	Eric + Colin	07.20 - 08.20	-1	neblig	6	5	0
Fr 16.03.07	O. Büchi	21.45 - 23.15	+6	trocken	4	112	0
Sa 17.03.07	Adrian, Sonam, Janik	08.00 - 09.00	+5	trocken, dunstig	3	29	0
Sa 17.03.07	Angi Beer	22.15 - 23.15			4	63	0
So 18.03.07	M. Stark	07.00 - 08.00	+3	tocken, starker Westwind	0	5	0
So 18.03.07	M. Stark	21.30 - 23.30	0	Dauerregen und Wind	15	390	1
Mo 19.03.07	M. Stark	06.15 - 07.15	-2	leichter Schneefall, windig	1	27	0 Schnee auf der Wiese
Di 20.03.07	Ralf + Marvin				0	0	0 15-20 cm Schnee
Mi 28.02.07					0	0	0
Mi 28.02.07	Angi Beer	21.00 - 22.00			3	4	0
Do 29.02.07	Robin + Kevin	07.00 - 07.45	-3	kalter Wind	0	1	0

Zusammenzug	1135	2616	17
Anteil Röhre (Annahme ca. 5%)	57	131	1
Total	1192	2747	18 > 3956 Total Tiere

Amtsblatt

Handelsregister

9.3.2007. **Bühler Bauunternehmung AG**, in Fischingen, Betrieb einer Bauunternehmung mit Hoch- und Tiefbauabteilung. Aktiengesellschaft (SHAB Nr.241 vom 12. 12. 2006, S. 15, Publ. 3677364). Domizil neu: Feldweg 14, 8374 Dussnang. Weiteres Geschäftslokal: Itaslen, 8362 Balterswil.

15.3.2007. **Educal GmbH**, in Bichelsee- Balterswil, Ausüben jeglicher treuhänderischer Tätigkeit und Erbringung von Dienstleistungen aller Art auf dem Gebiet der Erwachsenenbildung. Gesellschaft mit beschränkter Haftung (SHAB Nr. 62 vom 2. 4. 2002, S. 15, Publ. 407176). Eingetragene Personen neu oder mutierend: Meister, Stefan, von Feusisberg, in Jona, Gesellschafter und Geschäftsführer, mit Einzelunterschrift, mit einer Stammeinlage von CHF 10 000.– (bisher: in Wetzikon ZH).

23.3.2007. **Decoltech AG**, in Bichelsee-Balterswil, Werkstrasse 1, 8362 Balterswil, Aktiengesellschaft (Neueintragung). Statutendatum: 21. 3. 2007. Zweck: Herstellung von Blecherzeugnissen, Fräs- und Dreharbeiten sowie Erbringen von Dienstleistungen auf diesem Bereich. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften im In- und Ausland errichten, sich an anderen Unternehmen im In- und Ausland beteiligen sowie Grundeigentum im In- und Ausland erwerben und veräussern. Aktienkapital: CHF 100000.–. Liberierung Aktienkapital: CHF 100000.–. Aktien: 100 Namenaktien zu CHF 1000.–. Qualifizierte Tatbestände: Sacheinlage/ Sachübernahme: Die Gesellschaft übernimmt bei der Gründung das Geschäft der im Handelsregister nicht eingetragenen Einzelfirma Decoltech, Inhaber Samuel Britt, in Kirchberg SG, gemäss Vertrag vom 21. 3. 2007 und Bilanz per 31. 12. 2006 mit Aktiven von CHF 101094.10 und Passiven von CHF 44928.30 zum Preis von CHF 56165.80, wofür 50 zu 50% liberierte Namenaktien zu CHF 1000.– ausgegeben und CHF 6165.80 als Forderung gutgeschrieben werden. Publikationsorgan: SHAB. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen

durch eingeschriebene Briefe. Eingetragene Personen: Britt, Samuel Melchior, von Obstal-den, in Bazenhaid (Kirchberg SG), Präsident, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Huwiler, Walter, von Bichelsee-Balterswil und Buttwil, in Wil SG, Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Hagmann Treuhand AG, in Bern, Revisionsstelle.

Handänderungen

7. Februar 2007, Grundstück Nr. 560, 4765 m², Land, Balterswil; Veräusserer Erben Joos Emil, Balterswil, erworben am 16.9. 1967; Erwerber Altefco AG, Balterswil.

21. Februar 2007, Grundstück Nr. 1374, 1486 m², Wald, Weidholz; Veräusserer Stiefel Alexander, Wil SG, erworben am 15. 9. 2000; Erwerber Leutenegger Josef, Niederhofen-Bichelsee.

8. März 2007, Grundstück Nr. 794, 747 m², Land, Sonnmattstrasse, Balterswil, Wohnhaus Nr. 565; Veräusserer J. Eisenring AG, Wil SG, erworben am 1. 12. 2005; Erwerber Bühring-Peter Andreas und Yvonne, Fehraltorf.

8. März 2007, Grundstück Nr. 797, 614 m², Land, Sonnenberg, Balterswil; Veräusserer Erben Weibel Wilhelm, Balterswil, erworben am 23. 8. 2001; Erwerber Bernet Urs, Bichelsee.

9. März 2007, Grundstück Nr. 790, 883 m², Land, Bichelsee; Veräusserer Auer Karl, Bichelsee, erworben am 16.11. 1982; Erwerber Rupper David und Desirée, Wängi.

16. März 2007, Grundstück Nr. 800, 640 m², Land, Sonnenberg, Balterswil; Veräusserer Erben Weibel Wilhelm, Balterswil, erworben am 23. 8. 2001; Erwerber Giovannini-Bosshard Renzo und Verena, Bichelsee.



Interview mit den Hauswarten der VSG Bichelsee-Balterswil

Hauswart – mehr als nur ein Job

Guido Amrhein Gelernter Spengler-Sanitär und ausgebildeter Hauswart. Ehemaliger Radprofi (1976 -1981). Ist Trainer und mehrjähriger Radsportschulleiter des VC Fischingen. Seine Hobbys: Radfahren, Joggen und Jassen.

Wolfgang Stauber Gelernter Butler und ausgebildeter Hauswart. Arbeitete als Bäcker, Krankenpfleger, Heimleiter, Magaziner, Gärtner und vieles mehr und wurde so zum Allrounder. In seiner Freizeit gärtner er gerne, fotografiert und übt sich im Musizieren (Irische Flöte).

Kurt Holinger Gelernter Bauschlosser und Chauffeur, besuchte diverse Kurse der Firma Taski und des Hauswarteverbandes und bildete sich so zum Reinigungsfachmann und Hauswart aus. Er ist aktiv im Schützenverein und im Turnverein, singt im Männerchor und fährt gerne Rad.

unwesentlicher Vorteil ist auch, dass man im Krankheitsfall für den Partner einspringen kann. Durch das gemeinsame Arbeiten erhöht sich letztlich die Qualität des Zusammenseins, auch wenn es natürlich Reibungen geben kann.

Wie konntet ihr euch für diese Aufgabe ausbilden lassen?

Durch eine staatlich anerkannte Lehre als Hauswart die zwei Jahre dauert und berufsbegleitend absolviert werden kann. Ein Abend pro Woche besucht man die Schule und an Samstagen oder Mittwochnachmittagen finden viele praktische Kurse statt, um das Erlernte zu erproben und zu vertiefen. Es wird jedoch sehr viel Eigeninitiative gefordert, so dass das meiste zu Hause erarbeitet werden muss. Zu den Hauptfächern zählen Haustechnik (Sanitär, Elektro, Heizung, Lüftung), Umgebungs- und Gartenarbeiten, Gebäudeunterhalt, Betriebsführung und Administration, Umweltschutz und Reinigung. Abschliessen kann man das ganze mit der eidgenössischen Prüfung zum Hauswart. Voraussetzung dafür ist jedoch 2 Jahre Berufspraxis als Hauswart, wenn man bereits eine Berufslehre abgeschlossen hat oder über 5 Jahre Berufspraxis verfügt, wenn man kein staatlich anerkanntes Diplom sein eigen nennen kann. Nach erfolgreichem Abschluss wird dann diese Ausbildung nach einer Skala vom BIGA lohnwirksam.

Pflegt ihr ein berufliches Netzwerk?

In der Regel treffen wir uns monatlich, um einerseits unsere Kameradschaft zu pflegen und um andererseits die verschiedenen Berufserfahrungen des einzelnen zur Lösung von allerlei Problemen zu nutzen. Auch können wir an diesen Treffen den Austausch

von Geräten und anderes organisieren. Weiter gibt es auch die Möglichkeit an den jährlichen Versammlungen des Fachverbands thurgauischer Hauswarte teilzunehmen sowie deren Weiterbildungskurse zu besuchen.

Hatte der VSG-Zusammenschluss Auswirkung auf eure Zusammenarbeit?

Wann immer es vernünftig und möglich ist, wird gemeinsam in der Region eingekauft. Dort wo es Sinn macht werden Maschinen gemeinsam genutzt, um unnötige Ausgaben zu reduzieren. Auch sind wir darum bemüht, unsere Zusammenarbeit stetig zu verbessern

ken. Dazu kommt natürlich auch die ganze Umgebungspflege sowie Reparaturarbeiten usw. In der Regel arbeitet man täglich so um 8,5 bis 9 Stunden. Vergessen darf man auch nicht die sehr hohen Präsenzzeiten bei Anlässen und ähnlichem. Auch Kontrollgänge auf dem Schulgelände ausserhalb der üblichen Arbeitszeiten sowie Telefonate und kleinere Einsätze am Abend und an Wochenenden sind häufig.

Wie ist euer Verhältnis zu den örtlichen Vereinen?

Grundsätzlich kommt man ganz gut mit-

Die drei Hauswarte der VSG (vl.): Guido Amrhein (Lützelburg), Kurt Holinger (Rietwies), Wolfgang Stauber (Traber)



und einander wissens- und arbeitskraftmäsig zu unterstützen.

Wie viele Stunden pro Tag arbeitet ihr?

Die Berechnung der Arbeitszeit pro Schulhaus wird vom Hauswarteverband aus penibel vorgegeben. Errechnet wird die Arbeitszeit anhand der Grösse und der Art der zu reinigenden Wischflächen (Böden, Fenster usw) und hängt auch ab von den Maschinen die einem zur Verfügung stehen sowie von baulichen Gegebenheiten, die sich nicht selten ungünstig auf die Reinigung auswir-

einander aus. Die Vereine wissen die Kooperation mit den Hauswarten, soweit uns bekannt, zu schätzen und zeigen dies auch. Was jedoch schon zu Ärger führte waren auswärtige Personen oder Hobby-Clubs, die, ohne sich anzumelden, die Schul-Aussenanlagen benutzten und Abfall und Dreck dem Hauswart hinterliessen.

Wie ist euere Beziehung zu den Schulkindern?

Mit den meisten Kindern gibt es keine nennenswerten Probleme. Sicher gestaltet sich

Interview mit

Guido Amrhein (GA) Hauswart Lützelburg seit 01.08.86
Wolfgang Stauber (WSt) Hauswart Traber seit 01.10.96
Kurt Holinger (PS) Hauswart Rietwies seit 01.05.96

Eure Ehefrauen arbeiten im Teilzeitpensum mit euch. Ist man sich da nicht ab und zu ein wenig zu nahe?

Von allen drei Hauswarten ist ein ganz klares nein zu hören. Ganz im Gegenteil, die drei sind sehr froh um die Unterstützung ihrer Ehefrauen. Man sei sehr viel flexibler, weil man sich gegenseitig vertreten kann, dadurch wird es auch möglich z.B. im Skilager mitzumachen, oder Chauffeurdienste zu übernehmen oder irgendwelche andere aussergewöhnliche Arbeiten. Ein nicht

der Umgang mit den Kindern in der Primarschule einfacher als der mit den in der Pubertät stehenden Jugendlichen an der Oberstufe. Wir stellten fest, dass das Verhalten der Kinder einerseits sehr vom Erziehungsstil der Eltern abhängig ist aber auch stark durch die Umwelt z.B. Medien geprägt wird, und im geringeren Masse auch durch die Schulverantwortlichen beeinflusst werden kann und wird.

Ein Hauswart schmunzelt, er sei auch ein Schlingel gewesen und habe so für einigen Unsinn auch Verständnis, aber bei böswilligen Sachbeschädigungen und beim schikanieren schwächerer Kinder höre der Spass auf.

Sehr schlimm wird es da, wo ein Hauswart persönlich bedroht wird, weil er, um der Ordnung willen einschreiten muss. Äusserst gefordert ist man auch dann, wenn Jugendliche Alkohol und andere Drogen konsumiert haben und eine gewisse Gruppendynamik ins Spiel kommt. In solchen Fällen ist man sehr auf die Hilfe der Lehrpersonen, der Schulleitung, der Schulbehörde sowie im Idealfall auch der Eltern angewiesen, die einem bei der Durchsetzung der Schul- und Hausordnung zum Wohle aller Schüler unterstützen.

Was kann euch sehr ärgern?

Einerseits eine gewisse Respektlosigkeit, die nicht nur bei Kindern zu beobachten ist sowie der rüde Umgang mit Schuleigentum. Sehr ärgerlich sind natürlich auch mutwillige Sachbeschädigungen sowie das Konsumieren von Alkohol und anderen Drogen auf dem Schulgelände. Auch viele Schulhaus-Anwohner bleiben von solch zerstörerischen Eskapaden von einzelnen, schwierigen Jugendlichen nicht verschont, so sind zerbrochene Fensterscheiben, zertrampelte Bette usw. leider keine Einzelfälle. (An dieser Stelle sei allen Anwohnern herzlich für ihre

Geduld und ihr Verständnis gedankt, welche oft auf eine harte Probe gestellt werden.)

Was gefällt euch an eurer Arbeit?

Das selbständige Arbeiten, die Vielfalt der Aufgaben und der Umgang mit den Kindern und Jugendlichen bereiten Freude, auch wenn es, wie schon gesagt, nicht immer einfach ist.

Wenn ihr einen Wunsch frei hättet, was würdet ihr ändern?

Wir wünschen uns selber, dass wir stetig gute Wege finden, um den vielfältigen Problemen, mit denen wir als Hauswart konfrontiert werden, gerecht werden können.

Seid ihr gut in die Behördenarbeit eingebunden?

Die Zusammenarbeit mit dem zuständigen Behördenmitglied Erich Schanderhazi und dem Schulsekretariat empfinden wir als sehr gut - herzlichen Dank.

Was habt ihr in eurer Schulzeit für das Leben gelernt?

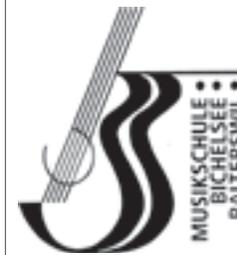
GA: Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr, oder: Früh übt sich wer ein Meister werden will

WSt: Natürlich lesen und schreiben und um beides bin ich sehr froh, weil es mir dadurch möglich wurde, mich selbst stetig weiterzubilden. Eine Erfahrung ist aber auch, dass man kritisch sein soll und darf und nicht einfach alles glauben muss, was einem so aufgetischt wird.

KH: Ohne Fleiss kein Preis.

Herzlichen Dank für dieses interessante Interview und eure offenen Antworten. Man spürt, dass die drei Hauswarte eine Mannschaft geworden sind.

YVONNE BRENNWALD



Selber musizieren!

Die Musiklehrkräfte der MBB stellen ihre Instrumente vor und beraten persönlich Eltern und Schülerinnen und Schüler. Auch dürfen die Instrumente ausprobiert werden. Schauen Sie herein!

Instrumentenberatung

Samstag, 28. April 2007

10.00 - 11.30 Uhr

Schulhaus Rietwies, Balterswil

Klavier, Keyboard, Violine, Gitarre, Querflöte, Blockflöte, Akkordeon, Schwyzerörgeli, Klarinette, Saxophon, Trompete, Posaune, Djembe und Schlagzeug

Herzlich laden ein:

Musiklehrkräfte der MBB

Musikschulkommission MBB

Beginn des neuen Semesters am 13. August 2007

Zusätzliche Informationen bei der Schulleiterin

Heidi Baggenstoss, Lohrain 7, 8362 Balterswil, Tel. 071 971 10 20

Der musikalische Grundkurs

wird in der ersten Klasse weiterhin zum Lektionenplan gehören.

Auch im Schuljahr 2007/08 wird in der Volksschulgemeinde Bichelsee-Balterswil für die 1. Klassen in Balterswil und Bichelsee eine Wochenlektion musikalischer Grundkurs in den Stundenplan eingebaut. Er wird von Frau Elsbet Brühwiler von der Musikschule Bichelsee-Balterswil erteilt.

Tag der Hauswirtschaft Mit Teebeuteln beglückt

Am 21. März, dem internationalen Tag der Hauswirtschaft gingen die SchülerInnen der Oberstufe Lützelburg auf die Strasse. Sie demonstrierten mit der Abgabe von selbst verpackten thurgauer Teeportionen für die Werterhaltung einer für unsere Gesellschaft lebenswichtigen Tätigkeit und den diese unterstützenden Schulunterricht.



Termine aus der Volksschule Bichelsee-Balterswil Die Schulanlässe bis Ende Mai

- bis 22.04. Frühlingsferien
- 30.04. Interne Weiterbildung, Thema «Heterogenität» – schulfrei für SchülerInnen
- 01.05. kant. Feiertag
- 08./09.05. Puppentheater für das Rietwies und Traber Schulhaus.
- 12./14.05. Besuchstage im Traberschulhaus
- 12.05. Besuchsmorgen im Rietwiesschulhaus und im Schulzentrum Lützelburg
- 16.05. Interne Weiterbildung, Thema «Beurteilen» – schulfrei für SchülerInnen
- 17.-28.05. Pfingstferien

Angaben zu den **offene Elternbildungs-Anlässen** im Kanton Thurgau organisiert durch die Arbeitsgemeinschaft für Elternorganisationen, TAGEO finden Sie unter www.tageo.ch

Schulreisli ins Rheintal

Lehrer, alte Burgherren und andere komische Kauze

Am 28. März 2007 besammelte sich die ganze Lehrerschaft inklusive Schulbehörde zu einem Schulreisli ins Rheintal. Der Besuch des mittelalterlichen Werdenbergs sowie ein lehrreicher Aufenthalt im Greifvogelpark standen auf dem Programm.

Zugfahren, Jassen, Lachen und Lernen – so lässt sich das Schulreisli wohl am Treffendsten zusammenfassen. Der ewigen Zugfahrt mit dem «Rheintal Express» folgte eine interessante Greifvogel-Demonstration in Buchs. Die Vogelfrau Lucien Nigg brachte uns die Lebensgewohnheiten der verschiedenen, heimischen Kauze wie Steinkauz, Uhu oder Rotmilan näher. Hie und da war ein breites Schmunzeln auf den Gesichtern zu erkennen, als die fiedrigen Biester den Anweisungen der Vogelfrau nicht nachkommen wollten.

Im Anschluss an das gemeinsame Mittagessen folgte eine kurze Wanderung nach Werdenberg, wo uns bereits zwei sachkundige Führer auflauerten. Die Ausführungen der Kulturguides wurden sofort mit dem aktuellen Wissen verknüpft und es entstand beim einen oder anderen ein vertieftes Verständnis für Gegebenheiten, die bis in die Gegenwart Bestand haben. Das tolle Frühlingswetter und die relaxte Stimmung haben dann wohl dazu beigetragen, dass nicht ganz alle Teilnehmer gleichzeitig aus Werdenberg abreisen wollten.

Dem Organisator Andreas Keller ein herzliches Dankeschön für diesen Ausflug.

DANIEL BANGERTER



Phalanx des Schulpersonals - oder: die heimliche Angst vor den Raubvögeln

FOTOS:
YVONNE BRENNWALD,
BEAT IMHOF



Gesucht wird per 1. September 2007 zuverlässige Person

als **Mesmer / Mesmerin** (20-30%)

Interessierte erhalten einen ausführlichen Stellenbeschrieb bei
Urban Brühwiler, Landstrasse 37, 8362 Itaslen, 071 971 38 70

Palmsonntagstradition

Viele Kinder, Eltern und Helfer trafen sich am Samstag, 31. März, im Pfarrhaus Bichelsee zum «Palmen» binden. Am Vormittag wurden die grossen «Palmen» gestaltet und mit Stechlaubkränzen versehen, am Nachmittag die kleineren «Palmen» mit Crepe-Papier umwickelt und mit Zweigen verziert.



Allen die dabei waren hat die Arbeit sichtlich Spass gemacht, der feine Znüni beziehungsweise Zvieri kam jeweils wie gerufen und stolz waren schliesslich alle auf ihr Werk.

Nach der Segnung auf dem Schulhausplatz trugen am Palmsonntag 30 Kinder und Jugendliche ihre «Palmen» in die Kirche, in Erinnerung an den Einzug Jesu in Jeru-

salem. Nach dem Familiengottesdienst, in dem zusätzlich ein «ad hoc Kinder/Eltern-Chor» rassige Lieder vortrug, wurden die Palmen nach hause getragen.

Ein lebendiger, schöner Brauch dank vieler HelferInnen, denen wir an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön zukommen lassen möchten.

KATH. KIRCHENVORSTEHERSCHAFT



Bichelsee,
Palmsonntag
01.04.2007

Brühwiler Maschinen AG Balterswil, Ihr Fachgeschäft für Garten- und Forstgeräte

Für alle Arbeiten im Garten und Wald bietet «BB» Brühwiler Balterswil, die passenden Geräte und Maschinen an. Die grosse Auswahl ist einzigartig. Auf über 300 m² finden Sie Produkte bekannter Hersteller wie Honda, Toro, Viking, Sabo, Stihl, Jonsered, usw. und neu auch einen Kärcher-Shop! Beratung & Service haben bei der Firma Brühwiler höchste Priorität. Dies bewog auch Kärcher Schweiz, dem BB-Team ihr vollstes Vertrauen zu schenken und die A-Vertretung für das ganze Kärcher-Programm zu übertragen.

Neben der grossen Auswahl an Rasenmähern, Stromerzeugern, Gartenhacken, Raupentransportern, Schneefräsen, usw. ergänzen nun die Kärcher-Geräte das

Programm. Nicht nur Qualitätsprodukte, sondern auch eine Fachwerkstatt für Motorgeräte und dem entsprechenden Ersatzteillager finden Sie in Balterswil. Eine fachkundige Beratung verhindert teure Fehlkäufe.

EINWEIHUNGFEST NEUBAU

Am 5. und 6. Mai sind die Türen und Tore zwischen 10.00 – 17.00 Uhr geöffnet

Sie haben Gelegenheit, die neue Lagerhalle, den vergrösserten Verkaufsraum und die Werkstatt besichtigen. Das BB-Team freut sich auf Ihren Besuch.

Ihr BB-Team



Tag der offenen Türen bei der August Brühwiler AG Am 21. April zu den «Hölzigen»

Seit über 100 Jahren werden bei der August Brühwiler AG die verschiedensten Holz-Halbfabrikate gefertigt. Am Samstag, 21. April 2007 kann die Bevölkerung Einblick in den vielseitigen Holzindustriebetrieb nehmen.

Wer möchte nicht einmal hautnah erleben, wie der Holzstamm zum Brett wird, und wie aus dem Brett ein Täfer wird? Die August Brühwiler AG lädt am Samstag, 21. April 2007 von 09.00 bis 16.00 Uhr zum Tag der offenen Türen ein und gewährt Einblick in die verschiedenen spannenden Produktionsstätten.

Holz hat Zukunft

«Holz in Hochform», der natürlichste Werkstoff ist im Trend und lässt viele Perspektiven zu. Der moderne Holzsystembau verlangt nach massgenauen High-Tech-Produkten und setzt auf formstabile Trägereile. Der Hinterthurgauer Holzindustriebetrieb August Brühwiler AG glaubt seit über 100 Jahren an den natürlichsten

und behaglichsten Rohstoff und bringt Holz in den verschiedensten Varianten in Hochform. Während im modernen Sägewerk der Stamm zum Brett wird, geht es im Leimwerk mit dem Keilzinken und Verleimen der Träger an die Veredelung des in nächster Umgebung wachsenden Rohstoffes. So dass nach dem ökologischen Prinzip „von der Region für die Region“ alle statischen und ästhetischen Wünsche individuell erfüllt werden können. Im Hobel- und Lackierwerk werden komplette Systeme für moderne und wetterfeste Holzfasaden, die weder Form- noch Farbwünsche offen lassen oder innovative Lösungen für trendgerechte Terrassenböden angeboten. Die Traditionsfirma, in der über dreissig Mitarbeitende ihren Arbeitsplatz haben, steht in der Branche für Innovation und wegweisende Holzprodukte.

In Balterswil und Bissegg

Mit einer einzigartigen Holzwerkstoffplatte, die den Launen des Wetters auch langfristig Stand hält, hat das Unternehmen

eine Neuheit auf dem europäischen Markt entwickelt. Die Formboard Fassadenplatte wird denn auch bereits erfolgreich exportiert. Ganz nach dem Motto „Holz hat Zukunft“ wollen die Brühwiler auch künftig mit hölzigen Innovationen aufwarten. Am 21. April laufen die Produktionen zwischen 09.00 und 16.00 Uhr sowohl im Säge-, Hobel- und Lackierwerk in Balterswil, wie auch im Leimwerk in Fimmelsberg Bissegg auf Hochtouren. In der Ausstellung im zweiten Stock des Bürogebäudes sind die fertigen Endprodukte zu besichtigen. Auf die Besucherinnen und Besucher wartet ein Wettbewerb, bei dem es eine Woche Familienferien im Holz-Reka-Dorf Urnäsch zu gewinnen gibt.

Laufend modernisiert

Was im Jahr 1903 mit einer bescheidenen, mit Wasserkraft betriebenen Sägerei begann, ist 104 Jahre später auf dem modernsten technischen Stand. In dem 1998 komplett erneuerten Sägewerk werden jährlich rund 25'000 m³ Rundholz aus der

Region eingeschnitten. Ein grosser Teil des Schnittholzes wird im firmeneigenen Leimwerk in Fimmelsberg Bissegg zu Ständerholz weiterverarbeitet. Auf der CNC-gesteuerten Hobelmaschine, die in Europa zu den modernsten Anlagen zählt, werden jährlich rund 10'000 m³ Schnittholz zu Täfer für den Innenbereich und Holzschalungen für den Aussenbereich verarbeitet. Durch die moderne im Jahr 2002 komplett erneuerte Lackierstrasse fliessen pro Jahren über 100'000 Liter lösemittelfreie, in mehr als 2000 Farbtönen erhältliche Lasuren. Im modernen Lackierwerk wird auch das jüngste Produkt der Firma August Brühwiler AG farbig behandelt. Die mittels Laser zugeschnittenen Formboard Fassadenplatten erfreuen sich sowohl im In-, wie auch im Ausland grosser Beliebtheit. Die August Brühwiler AG in Balterswil zählt landesweit zu den Grössten der Branche. In dem im Jahre 1903 gegründeten Traditionsbetrieb haben 35 Mitarbeiter ihren Arbeitsplatz.

MARIE-THERES BRÜHWILER

Für einmal kann die Bevölkerung hautnah erleben, was in den grossen Hallen der August Brühwiler AG in Balterswil produziert wird.



Im Leimwerk der August Brühwiler AG in Fimmelsberg Bissegg wird der natürliche Rohstoff aus der Region zum High-Tech-Endprodukt veredelt.

Neues aus dem Groovy Jubiläum 10 Jahre Jugendverein

10 Jahre Jugendtreff Groovy
deshalb gehen wir am Samstag 28. April in den
Block Winterthur

• skaten
• klettern
• beschulung
• sport



-> mit Foto-Filmsabend

- nehmt eure Kameras mit und schickt uns die Bilder
- wir drucken Fotos und schneiden Filme zusammen
- am Freitag 4. Mai sendt ihr die Bilder und Filme in Groovy
- dann sind von 19:00 bis 20:00 auch eure Eltern willkommen

• inklusiv Eintritt (exkl. Covert)
• inklusiv Klettergurt, Seile, Schuhe
• inklusiv Getränke

• exklusiv Benz **-> ohne Anmeldung**

- um 12:45 treffen wir uns an der Eschlikon
- mit dem 12:45 Zug nach Winterthur
- 3 Stunden skaten- klettern- beschulen...
- um 16:00 sind wir wieder an der Eschlikon




Am ersten Märzwochenende fand im Groovy eine Disco statt. Wie üblich sorgte verdankenswerter Weise Roger Rettenmund für den Sound. Gegen Schluss des Abends wurde auch tatsächlich dazu getanzt.

Für das Töggelturnier am Freitag darauf trafen viele Jugendliche erst spät ein – leider zu spät um sich am Turniergeschehen noch aktiv einmischen zu können. Auch der Samstagabend unmittelbar darauf war bis zum Treffschluss um zehn Uhr von Jugendlichen bevölkert.

Am letzten Freitag im März gab's endlich wieder einen Kinoabend. Auf der Leinwand war „cool and fool“ zu sehen. Das Interesse dafür hielt sich offensichtlich in Grenzen, denn einige nutzten den Treffbesuch trotz des Films einfach für ein heiteres Plauderstündchen – warum auch nicht ...

Im April planen wir etwas Besonderes zum 10jährigen Jubiläum des Jugendtreff Groovy. Wir werden am 28. April gemeinsam in den Block nach Winterthur fahren. Eine Woche später zeigen wir Fotos und Filme davon. Dazu werden für einmal auch die Erwachsenen herzlich willkommen geheissen.

Programm Jugendtreff Groovy

April

Freitag 27.04. Offen 19-22 Uhr

Samstag 28.04. **Block** 13-18 Uhr

Mai

Freitag 04.05. **Blockfotos&filme**
19-22 Uhr

mit Eltern bis 20 Uhr

Freitag 11.05. Kino 19-22 Uhr

Samstag 12.05. Konzert 19-24 Uhr

Ein Besuch in der Brocki lohnt sich immer

weil ...

- sie ein vielfältiges Angebot hat
- sie manch Schnäppchen zu bieten hat
- Sie Ihre gut erhaltenen Sachen bringen können
- Sie ungestört stöbern können
- Sie einen Schwatz abhalten können



- Die Einnahmen für bedürftige Menschen ausgegeben werden

- Sich das Brockiteam auf Ihren Besuch freut

Öffnungszeiten: Donnerstagnachmittag 14.00 – 17.00 Uhr
Samstag 9.00 – 11.30 Uhr



family tree

Jubiläums-Party

DTV
BALTERSWIL

28. April 2007

Schulzentrum Lützelmurg, Balterswil

enjoy good music

Türöffnung ab 20.30 Uhr
Eintritt ab 16 Jahren
Eintritt: Fr. 15.--

über 20 m Bar
Show mit dem DTV Balterswil und Family Tree



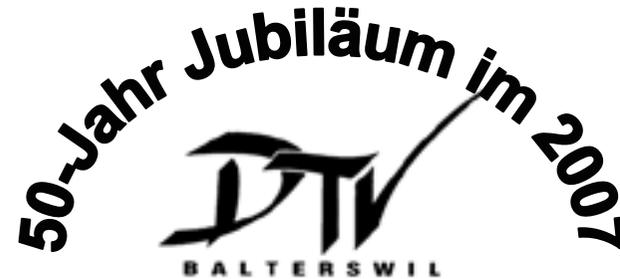
FINGERFOOD- KURS

Dienstag, 22. Mai 2007

Spargelmuffins***Gebackene Champignons mit Aioli***Blättereigkuchlein mit Pesto und Ziegenkäse***Thailändische Fischkuchlein mit Chili-Dip*** Avocadotatar***Rauchlachs-Gemüse***Käsecreme mit Kräutern*** Auberginenröllchen***Sesam-Dip***Rhabarberstrudel***Eisiger Espresso (eigene Vorschläge und Änderungen nicht ausgeschlossen!)

- Beginn** 19.00 Uhr bis ca. 23.00 Uhr
- Ort** **Schulküche Lützelmurg**
- Kosten** Mitglied Fr. 50.-
Nichtmitglied Fr. 60.-
inklusive Getränke, Essen und Rezepte
- Kursleiterin** Frau Ursula Dürst, Münchwilen
- Anmeldung** Susanne Steinemann, 071 971 41 87
oder Mail susanne@stoneweb.ch
- Anmeldeschluss** 15. Mai 2007
- Auf einen gemütlichen Abend freut sich
der Vorstand vom Familienkreis!*

Jubiläumsparty und Fahnenweihe am 28. April 2007



Am 28. April 2007 ist es endlich soweit. Der Damenturnverein erhält anlässlich des 50-Jahre Jubiläum erstmals in seiner Vereinsgeschichte eine eigene Vereinsfahne.

Entworfen wurde die Fahne vom einheimischen Künstler André Keller. Viele kleine und grosse Spenden haben diese Anschaffung ermöglicht. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an alle Gönnerinnen und Gönner. Die neue Fahne wird um 18.30 Uhr in der Turnhalle Lützelmurg eingeweiht. Die ganze Bevölkerung ist ganz herzlich eingeladen, an diesem festlichen Akt teilzunehmen. Nach der Einweihung wird in der Aula auch ein kleiner Apéro für alle Anwesenden offeriert.

Family Tree sorgt für Stimmung

Ab 20.30 Uhr sind die Türen in der Halle Lützelmurg wieder geöffnet, denn ab 21.00 Uhr spielt die bekannte Band Family Tree auf. Sie hat schon an mehreren Anlässen, wie beispielsweise an der OLMA oder am traditionellen Tannzapfe-Cup in Dussnang, für grandiose Stimmung gesorgt. Diese Party darf man sich also nicht entgehen lassen. Es warten über 20m Bar und eine Kafistube, an denen man vom Damenturnverein Balterswil bedient wird.

Um Mitternacht darf man sich von einer Show des Damenturnverein Balterswil überraschen lassen.



Neue Homepage und Festschrift

Ebenfalls auf das 50-Jahre Jubiläum wurde eine vereinseigene Homepage gestaltet. Es finden sich viele Informationen über die einzelnen Riegen, Berichte sowie verschiedene Fotos darauf. Der Damenturnverein freut sich über viele Besucher der folgenden Internetseite: www.dtvbalterswil.ch Gespannt sein darf man auch auf die Festschrift, welche vieles über die Geschichte des Damenturnverein Balterswil beinhaltet. Diese wird gratis in alle Haushalte von Bichelsee-Balterswil verteilt werden.

Für allfällige Lärmbelästigungen am 28. April 2007 möchte sich der Damenturnverein Balterswil jetzt schon entschuldigen und bittet um Verständnis der Anwohnerinnen und Anwohner.

Ein Bild, das nach dem 28. April 07 definitiv der Vergangenheit angehört: Leibchen an Dachlatte als Vereinsfahne des DTV Balterswil.

Am 9. Mai im Kirchgemeindehaus «Auenwies» SCRAPBOOKING am Fraue(Z)Morge

Scrapbooking, so heißt eine neue Art, um Fotoalben, Karten, Gutscheine und vieles mehr fantasiereich zu gestalten.

Lassen sie sich am Fraue-Begänigs(Z)Morge vom 9. Mai von 9 bis 11 Uhr hinein nehmen in diese interessante «Schnipselkleberei» (frei übersetzt). Tipps und Tricks wie es gemacht wird, werden Ihnen an Ort und Stelle vermittelt. Es sind Anschauungsbeispiele sowie Materialien vorhanden. Bringen Sie Fotos mit, mit welchen Sie etwas gestalten möchten. Wenn keine vorhanden sind, können mit einer

Sofortbildkamera Fotos geknipst werden. Vorkenntnisse sind keine nötig.

Lebensnah und ermutigend gibt zugleich eine Frau Einblick in ihr Leben. Kaffee und Gipfeli werden nicht fehlen.

Reservieren Sie sich schon heute dieses Datum. Jede Frau ist herzlich eingeladen an diesem Vormittag dabei zu sein. Kinderhüeti wird angeboten. Freiwilliger Unkostenbeitrag.

Das Team freut sich auf den Besuch



CHRABELGRUPPE



Willsch au mol anderi Mamis treffe, än Kaffi trinke und dini Kind achli chrabble und spiele loo? Denn chumm doch mol go ine luege, immer am 2. Mittwoch im Monat mit dä Mütterberotig. Mir freued üs, wenn das Angebot gnutzt wird.

Wann: Jeden 2. Mittwoch im Monat; 09.5.07 / 13.6.07

Zeit: von ca. 9.00-11.00 Uhr

Wo: Kindergarten Balterswil, Spielgruppen-Raum

Kontakt: Karin Kuttelwascher (071/971 47 06) / Silvia Betschart (071/971 18 71)

Angebot von Pro Senectute am 8. Mai Führung durchs Kloster Fischingen

Lassen Sie sich durch das einzige von Mönchen belebte Kloster im Thurgau führen!

Während der Führung wird die Klosteratmosphäre näher gebracht und auf individuelle Wünsche und Interessen eingegangen. Abgeschlossen wird der Besuch im

Kloster Fischingen mit einem „Zvieri“ in der Klosterschenke.

Die Führung findet am Dienstag, 08. Mai 07 von 13.45 bis ca. 16.00 Uhr statt und kostet Fr. 15.- inkl. Führung und Verpflegung.

Anmeldung und Auskunft
Pro Senectute Thurgau, 071 626 10 83.

Ornithologische Führung am 5. Mai frühmorgens Die Vögel in und um den Bichelsee

Zum Thema «Die Vögel im und um den Bichelsee» werden die Herren Bruno und Hans Meier sowie Peter Traxler einiges zu berichten haben. Alle Frühaufsteher, welche sich für dieses Thema interessieren, müssen sich diesen Samstagmorgen reservieren.

Samstag, 5. Mai 2007 um 05.30 Uhr

Die Führung beginnt um 05.30 Uhr. Wir treffen uns beim Badioskiosk. Die Kleidung ist der Witterung entsprechend. Nach der Führung kann man sich bei einem Kaffee am Badioskiosk aufwärmen.



Strandbad
Bichelsee

Wir freuen uns, wenn viele Interessierte dieses Angebot wahrnehmen.

MUSIGCHÄFER

Von Susanne Bigler

MUKI Singe: Musig für die Chlinä. Singe, spiele, tanze und lache und mit em Mami luschtigi Sache mache! Start nach den Frühlingsferien.

Ort	Alter Kindergarten, Turnhalle Bichelsee
Zeit	Montag, 9.00 Uhr - 9.40 Uhr,
Dauer	9x bis zu den Sommerferien
Kosten	pauschal Fr. 59.- (bitte mitbringen)
Daten	23./30. April, 7./14. Mai (Ferien 17.-28.Mai) 4./11./18./25. Juni, 2.Juli 2007 (Ferien)

Geschwister bezahlen die Hälfte - verpasste Termine werden nicht zurückerstattet.

Anmeldung und Leitung Mirjam Hug, Telefon 071 971 46 57

Fluglärm

Bürgerprotest
 Hinterthurgau

fluglaerm-hinterthurgau.ch Lärmdebatte enttäuscht

SIL-Gespräche ohne Thurgau – auch nach der Interpellation Bürgi!

Zur Zeit finden die SIL-Gespräche (Sachplan Infrastruktur Luftfahrt) statt, die die zukünftigen Flugverkehrswege regeln. Unter Ausschluss des Kantons Thurgau. Nach offizieller Leseart sind wir nicht betroffen, weil die Durchschnitts-Lärmgrenzwerte knapp unterschritten sind.

Am 21. März war die Interpellation von Hermann Bürgi im Ständerat traktandiert – mit enttäuschendem Ergebnis: Der Thurgau bleibt draussen. Noch. Wir werden den Verdacht nicht los, dass der Flugverkehr über unserem Gebiet bewusst so gesteuert wird, dass der Lärm knapp darunter bleibt, um uns dann nach Beendigung der SIL-Gespräche wieder von einem Tag auf den anderen vor vollendete Tatsachen zu stellen. Ständerat Bürgi brauchte für seine Enttäuschung deutliche Worte.

Politische Möglichkeiten ausgeschöpft

Nach Meinung von Ständerat Bürgi sind die politischen Wege damit und mit der Interpellation von Nationalrätin Häberli im Nationalrat ausgeschöpft. Dieser Meinung sind auch wir. Darum möchten wir Sie ermutigen, direkt bei Bundesrat Leuenberger und dem BAZL gegen die Antwort auf die Interpellation Bürgi und den Ausschluss des Thurgaus aus dem SIL-Prozess zu protestieren. Zeigen wir, dass wir sehr wohl betroffen sind. Unser Gebiet wird neu belärmt, eine Tatsache, die in keinem Raumplanungs-Gesetz und in keinem Richtplan enthalten ist. Die Erfahrung zeigt: Nur wer sich wehrt wird gehört. Musterbriefe finden Sie auf unserer Website www.fluglaerm-htg.ch.

Eine unbequeme Wahrheit – Flugverkehr ist Hauptverursacher von CO₂

Eine Bewegungsbegrenzung bedeutet nicht,

dass Sie auf Ihren Ferienflug verzichten müssen. Sie bedeutet, dass wir die Billigflüge, die Zürich nur als Transit-Drehkreuz benützen und unserer Volkswirtschaft nichts bringen, nicht brauchen. Auch die Privatfliegerei mit ihrer tiefen Sitzauslastung sorgt für unverhältnismässig viel Belastung und wenig Nutzen. Nachfrage-Orientierung bedeutet, einfach jedem, der über Zürich fliegen will, dies zu gewähren, ungeachtet der Folgekosten für unsere Gesundheit und das Klima. Dagegen wehrt sich Bürgerprotest Fluglärm Hinterthurgau.

Mit folgenden Möglichkeiten des Protestes sorgen Sie heute für den Lebensraum Hinterthurgau von morgen:

Hängen Sie ein Banner auf!

Die Banner kosten Fr. 50.--, sie werden Ihnen nach Hause geliefert. Bei Montage und Instandhaltung bieten wir gerne Unterstützung!

Lärmtelefon UNIQUE

043 816 21 31 oder laerm@unique.ch
 Registrieren Sie die Nummer auf Ihrem Handy und rufen Sie an, wann immer Sie ein besonders lauter Flieger stört.

Wir wiederholen unsere Forderungen:

- Kein zusätzlicher Flugverkehr über dem Hinterthurgau, sondern faire Verteilung über alle Regionen rund um den Flughafen
- Einhalten der Nachtruhe von 22 bis 7 Uhr
- Beschränkung der jährlichen Flugbewegungen auf 250'000
- Keine niedrigen und lärmigen Abflüge über unsere Region

Wir danken für Ihre Unterstützung
 KERNGRUPPE BÜRGERPROTEST FLUGLÄRM HINTERTHURGAU

28. April 07
14.00 - 17.00!!
Wir feiern mit der Jungschl zusammen:
Die Einweihung der Landi-Räume
Basteln, Plauschparcours, Theater, Kuchen
Überraschung und vieles mehr.
Eltern sind auch herzlich willkommen!
Alles kostenlos!

5. Mai 07
9.30 - 11.30
Psst!!! **Muttertags-**
Basteln: Etwas ganz
Praktisches!!

9. Juni 07
9.30 - 11.30
Witzige Stecker
für den Garten...

2. Juni 07
9.30 - 11.30
Tolle **Riesens-**
schmetterlingel

16. Juni 07
9.30 - 11.30
Malen wie Picasso
und du bist selber
ein Künstler!!

30. Juni 07
9.30 - 11.30
Gerüstet für die Sommerferien
Jonglierbälle für Regentage
oder **tierische Schirmmützen**
für Sonnenschein...

23. Juni 07
9.30 - 11.30
Cooler Ideen aus **PETI**
Voll wetterfest!

Wo: In der kreA-Schür (beim Elefanten) Hauptstr. 12, Bichelsee
Wer: Kinder von 5 - 12 Jahren
Was da so läuft: In diesen 2 Stunden wird gebastelt und gemalt unter Anleitung, aber auch mit viel Freiraum für die eigene Fantasie. Gezwischchen hören wir eine biblische Kurzgeschichte und es gibt einen kleinen Znüni.
Das Kreatelier Bichelsee ist dem überkonfessionellen, bichelseer Verein "Kreatelier für Kinder" unterstellt.
Kosten: S.- Pro Mal (1. Mal gratis), ohne Voranmeldung.
Weitere Infos: C. Kündig, 8363 Bichelsee, 071 971 55 05 c.kundig@kuendigs.ch
www.kuendigs.ch/ Kreatelier

♥liche Einladung!!

Einweihungsparty der Landi-Räume Bichelsee

28. April 2007
14.00 - 17.00 Uhr
Ort: Landi Bichelsee

Die Jungschl feiert mit dem Kreatelier zusammen:
14.00 - 16.00: Plauschparcours, Action, Basteln, Kuchen und vieles mehr.
16.00 - 17.00: Offizieller Teil mit Theater, Vorstellen der einzelnen Gruppen, Infos.
Eltern sind auch herzlich willkommen!
Alles kostenlos!

Verein BELJ Jungschar BICHELSEE/ BALTERSWIL

Frauen-Begünstigungs(M)orgen

9. MAI 07
Im Kirchgemeindehaus "Auenmatten"
(Auenstrasse, neben der ev. ref. Kirche)
in Bichelsee
ab 9.00 Uhr bis ca. 10.30 Uhr
(Ausklang bis 11.00 Uhr)
Mit Kinderhüte

FRAUENFRÜHSTÜCK-KREATIV!
LASSEN SIE SICH MIT NEHEIN NEHMEN IN DIE KREATIVE
WELT DES "SCRAPBOOKING";
SIE WERDEN ENTDECKEN: DAS MACHT JEDEFRAU
EIN PAAR GERÄTCHEN ZUM THEMA "GOTTES KREATIVITÄT"
UND KART UND GIPFEL GEMÖREN NATÜRLICH AUCH DAZU.

"Scrapbooking" nennt die neue Art Fotobücher,
Kartchen, Karten, Buchstaben, Besten aus und
viele mehr zu gestalten.
Inspiriert durch die Kreativität der Kunst "Collage"
werden "Stille Überzeugung und "Trostwort";
Kochen, Tausende von begeisterten Annehmlichkeiten
auch in der Schweiz.
Wer Lust hat, bringt selber Fotos mit. Eine Kamera für
Schülerinnen steht zur Verfügung. Teppich und Stuhl,
ein gutes Anlaufschreibtisch und eine kleine
Kaffeemaschine, Schokolade, Obst und
Pfeffern.

Bei den Morgen kein Grosse Kram, ist
sicherlich in Schönen, unterteilt der Einzel-
arbeiten, Gruppen und Buchstaben, Scherenschnitt
und Scherenschnitt von allen ergriffen.
"Tag-Entscheidungen!"

JEDEFRAU IST HERZLICH WILLKOMMEN!
ES SIND KEINERLEI VORKENNTNISSE NOTIG!

Das Organisationsteam
freut sich über Ihren Besuch!

Nächstes Frauenfrühstück:
21. Sept. 2007

Freiwilliger Anwesenheitszettel

Installation vorbereitet – Einweihung am Freitag, 18. Mai «Helsana swiss running walking trail» wird Realität

In den nächsten Wochen wird der neue «Helsana swiss running walking trail» in der Gemeinde Bichelsee-Balterswil eingerichtet werden.

Falls Sie in den nächsten Tagen auf blaue, rote und weisse Wegweiser oder auf verschiedene Infotafeln stossen, die Sie noch nie gesehen haben, so gehören diese zum neuen Helsana Trail, der nun ausgeschildert wird.

Drei Routen werden beschildert

Der Start aller drei Routen befindet sich beim Schulzentrum Lützelburg, da dafür einerseits die öffentlichen Verkehrsmittel benützt werden können und andererseits auch Autoparkplätze zur Verfügung stehen. Beim Start ist auch die Übersichtsta-

fel platziert, auf welcher alle drei Routen eingezeichnet sind.

Die verschieden langen Strecken, blau = kurz, rot = mittel, weiss = lang, möchten zu den Ausdauersportarten «Running, Walking und Nordic Walking und Spazieren» einladen und werden hoffentlich vielen begeisterten Sportlern, vom Kleinkind bis zum Senior, den Weg weisen.

Die offizielle Einweihung wird am Freitag-Abend 18. Mai 2007, ab 17.00 Uhr stattfinden. Lernen Sie den «Helsana swiss running walking trail» bei verschiedenen Workshops und einem kleinen Apéro kennen.

SABINA STARK



Aufgerüstet in die neue Saison

Neue Trainingsanzüge für die Geräteriege Balterswil

Die Turnerinnen der Geräteriege Balterswil dürfen sich mit neuen Trainingsanzügen an ihren Wettkämpfen und Anlässen präsentieren.

Gesponsert wurden die eleganten weis-

sen Trainer einerseits von der Firma Senn Parkett und andererseits von der Firma WASU. An dieser Stelle nochmals ein ganz herzliches Dankeschön an die grosszügigen Sponsoren.



Lokales Bewegungs- und Sportnetz



Das Lokale Bewegungs- und Sportnetz hat neue Partner

Nachdem sich der Bund als Finanzstütze aus dem Pilotprojekt LBS Bichelsee-Balterswil zurückgezogen hat, wurden neue Partner gesucht und mit der Helsana Krankenversicherung und der Raiffeisenbank auch gefunden.

Der Bund als Geburtshelfer

Vor etwas mehr als drei Jahren lancierte das Bundesamt für Sport (BASPO) als Reaktion auf die sehr bedenklichen Entwicklungen der Gesellschaft in den Bereichen Bewegungsverhalten und Übergewicht die Bildung von Lokalen Bewegungs- und Sportnetzen (LBS). Bichelsee-Balterswil reagierte damals am Schnellsten und gilt seither als 1.LBS der Schweiz. Die Kosten verteilen sich auf die drei Finanzgeber Bund, Kanton und Gemeinde. Während der ersten drei Jahre entstanden für die Gemeinde Bichelsee-Balterswil Kosten von ca. Fr.10'000.- Da das LBS Bichelsee-Balterswil im Jahre 2005 mit seiner Gesundheitswoche den mit Fr. 20'000.- dotierten, nationalen Wettbewerb gewann liegt der Gewinn in unserer Gemeinde nicht nur in den Aktionen des LBS sondern auch noch auf der finanziellen Seite.

Die Privatwirtschaft steigt ein

Nach der erfolgreichen Projektphase hat sich der Bund nun aus der Finanzierung zurückgezogen, da das Geld zur Lancierung weiterer LBS in der Schweiz benötigt wird. Sehr schnell konnten mit der Raiffeisenbank und der Helsana Krankenversicherung zwei neue Partner gefunden werden, welche sich mit den gesunden Ideen des LBS in Bichelsee-

Balterswil identifizieren und profilieren wollen.

Die Wirkungsfelder des LBS

In den vergangenen drei Jahren ist das LBS der breiten Öffentlichkeit insbesondere durch die Organisation der Gesundheitswochen bekannt geworden. Weitere Bewegungsevents wie der Schlittelausflug „Fire and Ice“ 2004 oder die OL-Wochen 2005 sind vielen Teilnehmern in Erinnerung.

Hinzu kamen ein Workshop „Aktive Kindheit“, 5 bewegte Kindergeburtstage sowie erst kürzlich ein Bewegungsmorgen für Kinder und Erwachsene.

Das LBS hat aber noch weitere Wirkungsbereiche, welche eher im Hintergrund ablaufen. So werden alle J+S Angebote der Schule sowie weite Teile des J+S-Angebotes der Vereine über das LBS gecoacht. Zudem wird der Sportmaterialeinkauf der drei Turnhallen, die Organisation des Sportanlasses „Sportlichster Lützelzürgler“ oder die Administration für die Nordic Walkingkurse im LBS abgewickelt.

In den folgenden Ausgaben der NBB erfahren sie mehr über die Inhalte all dieser Kerngebiete des LBS in Bichelsee-Balterswil.

DANIEL BANGERTER

Lokales Bewegungs- und Sportnetz



Veloausfahrt am 22. April

Am 22. April 2007 kommt es zur ersten Austragung einer Veloausfahrt in Bichelsee-Balterswil. Alle, die Lust und Zeit haben besammeln sich um 10.00 Uhr beim Schulzentrum Lützelmurg.

Auf dem grossen Parkplatz lädt ein Geschicklichkeitsparcours zum Austesten der Fähigkeiten ein, bevor wir in verschiedenen Leistungsgruppen hinaus in die Frühlinglandschaft rollen.

Alle Teilnehmer erhalten gratis die Velovignette 2007

Ort : Schulzentrum Lützelmurg

Datum : Sonntag, 22. April 2007

Zeit : 09.30 Uhr – 12.00 Uhr

Mitbringen : Fahrrad, Helm, ev. Kinderanhänger

Zielpublikum : Familien, Schulkinder aller Klassen, Biker

Sicherheitshinweis : Die Nutzung dieses Angebotes kann süchtig machen und ihr Leben nachhaltig verändern.



Anmeldung bis Freitag, 20. April 2007

Name :

Vorname :

Anzahl Personen :

Anmeldung an

Daniel Bangarter, Lohrain 2, 8362 Balterswil oder the.baengs@bluewin.ch

Folgende Partner unterstützen die Aktionen des LBS Bichelsee-Balterswil

RAIFFEISEN

HELSANA
gesunde Ideen

21. März 2007 – Internationaler Tag des Waldes ... und in unserer Gemeinde wird gerodet

Holz ist zur Zeit gefragt - Holzschnitzelheizungen sind „in“ - und der Rohstoff ist heute so viel wert wie schon lange nicht mehr. Wem möchte man es verübeln, wenn man mit Holz nun etwas „Kohle“ macht? Trotzdem: Es tun sich einige Fragen auf.

Wald mit vielen stattlichen, etwa 100jährigen Bäumen. Einem Landschaftsfotografen tut das weh - wie die fehlenden Hochstämme auf den Wiesen. Das neue Schildchen im Wald mit fachlichen Erklärungen vermag nicht besonders zu trösten – das Erholungsgebiet ist für Jahrzehnte um eine weitere schöne „Ecke“ ärmer. Es sind noch weitere Ecken, um die man Angst haben muss. Der Wald am Hackenberg, weitere Stücke im Kien- und Haselberg, derjenige am Riesenberg in Richtung Aadorf (man kann es von der Strasse Ifwil Richtung Aadorf gut erkennen) wurden in den letzten Jahren in unserer Gemeinde stark „verjüngt“, schön gesagt. Erfreuen mag das sehr wahrscheinlich die wenigsten. Wie weit werden die Holzfäller noch gehen? Es gibt ja immer mehr Schnitzelheizungen... Und polemisch könnte man hinzufügen: Wenn unsere gepriesene Gegend („Erholungsgebiet“) durch den Fluglärm schon abgewertet wird, so spielt der fehlende Wald doch auch keine Rolle mehr.

Auch wenn es vielleicht bald wieder eine neue „Doktrin“ gibt bei der Wald-Bewirtschaftung: Die Bäume sind weg. Und werden auch bei globaler Erderwärmung nicht so schnell wieder nachwachsen.

HERBERT WALTER, BALTERSWIL



Gefahren-Signal: Die Holzfäller sind da!

Der Wald gehört immer jemandem, Bürgergemeinden, Staat, privat. Der Besitzer könne mit dem Wald machen, was er wolle, sagte Förster Claude Engeler, natürlich immer im Rahmen des Gesetzes. Es scheint, dass hier die Gesetze etwas anders sind als z.B. die Baugesetze. Bis man etwas bauen oder abreißen kann, muss man vieles beachten und es wird öffentlich kundgetan. Bei Rodungen in unserer Gemeinde weiss das Bausekretariat nichts, wie Herr Kretz bestätigte. Und auch die Bevölkerung wurde nicht informiert, ausser der Schreibende hätte das übersehen.

Dass Wald gepflegt sein will, ist klar. Dass die Strasse vom Loh zum Kienberg im Winter nun weniger vereist sein wird, ist für die Auto- und Velofahrer – und Fussgänger – praktisch. Trotzdem fehlt nun wieder ein schönes Stück

Der Baumstumpf: Ende eines langen Lebens

FOTOS: HERBERT WALTER



- *Ganz oben: Hackenberg – Die Waldlücken sind gut erkennbar.*
- *Rechts Mitte: Neues Leben, aber es wird lange dauern, bis der Wald wieder in voller Pracht dastehen wird*
- *Oben: Strasse zum Kienberg – Hier stand „einst“ ein stolzer Wald, nun stehen noch ein paar Bäume traurig da - die Zeit für sie ist sehr wahrscheinlich auch bald um*
- *Rechts: Baum vor dem Fall: Fachmännische Arbeit*

Der Wonnemonat Mai

Ich freue mich schon wieder, wenn der Himmel schön blau ist und unsere Apfel- und Kirschbäume so fantastisch blühen mit ihren weissen, buschigen Kronen. Ich sauge dieses Bild richtig in mich auf, denn es ist einfach jedes Jahr fantastisch anzusehen. Ich kann nicht genug kriegen, es ist für mich typisch Thurgau, Heimat und Kindheit. Sei es mit dem Fahrrad oder zu Fuss mit meinem Hund, es ist immer wieder eine wahre Pracht. Wir müssen ihr Sorge tragen, denn heutzutage ist es gar keine Selbstverständlichkeit mehr. Denn auch Hochbaustämme benötigen viel Arbeit für ihre Pflege, sollen sie ökologisch wertvoll bleiben.



Aufwand und Ertrag stimmen nicht mehr überein, Niederstammkulturen sind rentabler. Also geniessen wir die Bäume so lange wir noch können und setzen uns für sie ein. „Prost“ auf einen schönen Monat Mai. Trinken wir Hochstamm Obstsaft – damit können auch wir einen Beitrag leisten und lassen unseren Blick über die blühenden Bäume schweifen.

Übrigens: Eine Hochstamm-Obstbaum-Exkursion für Interessierte wird unter www.pronatura.ch angeboten.

Ich lasse Euch grüssen wie eh und jeh Penelope.

Turnhalle Bichelsee Bittschrift für ein kaltes Bier

Zum Altersnachmittag am Fasnachtsfreitag kamen die SeniorInnen in Scharen. Insgesamt waren fast 200 Personen anwesend. Die vielen HelferInnen freuten sich, im neuen Office zu arbeiten. Ein grosses Fenster Richtung Osten bietet einen wunderschönen Ausblick und der Raum ist hell und freundlich.

Nach der ersten Freude, die herbe Enttäuschung, wo ist die Geschirrspülmaschine? Viele Äusserungen waren danach zu hören. In derselben Ecke wo sich die Frauen zum Geschirrabtrocknen bewegen, befindet sich auch die Kaffeemaschine. Wie im

Liebe Rösli Koch

Die «zuständigen Behörden», sei dies nun die Baukommission oder die Schulbehörde danken für deine Bittschrift, mit welcher du eigentlich offene Türen einrennst.

Als Schulpräsident habe ich die Mitglieder der Baukommission zu verteidigen, welche die wirklich nicht einfache Aufgabe übernommen haben, Renovation und Anbau der Traber-Turnhalle möglichst im budgetierten Kostenrahmen durchzuführen. Dabei hatten sie im Hinterkopf zu behalten, dass eine Gemeindeversammlung den Kredit für einen Mehrzweckraum abgelehnt hatte und dass an der Urnenabstimmung der Baukredit von 1,3 Millionen Franken auch nicht gerade souverän angenommen wurde.

Liest man die Protokolle der Baukommissionssitzungen muss man feststellen, dass das Gremium von Anfang an alles daran setzte, den Kreditrahmen nicht anzutasten.

früheren Raum kommt man sich wieder in die Quere. Später mussten wir einige Gäste enttäuschen, denn der Weisswein, das Bier und der Saft konnten wir infolge fehlenden Kühlschranks nicht kühl servieren.

Der langen Rede kurzer Sinn: Liebe zuständige Behörde, nehmen Sie doch bitte die fehlenden Geräte in das Budget des nächsten Jahres. Oder vielleicht findet sich ja auch ein Sponsor! Die HelferInnen, welche auch nicht jünger werden, danken Ihnen im voraus herzlich.

RÖSLI KOCH

Viele teure Details wurden verworfen und Alternativen gefunden.

Trotzdem musste immer wieder Kompromisse eingegangen werden, trat Unvorhergesehenes zu Tage, das man mit gutem Gewissen nicht einfach hat ignorieren können. So mussten Prioritäten gesetzt werden um das Budget nicht allzu heftig zu strapazieren. Bei diesen Prioritäten stand ganz klar der geordnete Schulbetrieb an erster Stelle.

Spätestens anlässlich des Eröffnungsfestes wurde allen klar, dass die Küche mit der üblichen Infrastruktur ausgerüstet werden sollte. Die Tatsache, dass die Vereine, welche die Anlage hauptsächlich benützen, den Eröffnungsanlass tatkräftig unterstützt haben und damit ein kleiner Gewinn erwirtschaftet werden konnte, ist für die Schulbehörde Verpflichtung, auch in der Traber-Turnhalle die Festinfrastruktur zu komplettieren – allenfalls mit Unterstützung der Vereinsgemeinschaft und allenfalls in Koordination mit den anderen beiden Turnhallen.

BEAT IMHOF, SCHULPRÄSIDENT



Impressionen vom Osterhäsli giessen Nächstes Jahr kommen die Osterhasen vom Hackenberg



Zum letzten Mal fand am 14. März das Häsli giessen in der Bäckerei Egli & Sprenger in Wiezikon statt. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle!

Wir freuen uns sehr darüber, dass wir nächstes Jahr das Osterhäsli giessen im Dorf anbieten können! Die Bäckerei-Konditorei Priska & Martin Bosshard stellen ihr Fachwissen in ihrer Backstube zur Verfügung.

BETTINA STAUCH



Ökumenischer Suppentag

Wo man mit Essen nicht nur sich Gutes tut

Mit ihrem Essen in dieser Gemeinschaft unterstützten Sie gleichzeitig die Aktion von Fastenopfe und Brot für alle. «Wir glauben. Arbeit muss menschenwürdig sein.»

Traditionsgemäss fand nach dem ökumenischen Familien-Gottesdienst der Suppenzmittag in der Turnhalle Bichelsee statt. Er-

freulicherweise waren nach kurzer Zeit fast alle 180 Stühle besetzt. Die Jugendlichen vom Konfirmanden- und Firmenunterricht hatten alle Hände voll zu tun, um die hungrigen Gästen mit einer feinen Suppe und Wienerli zu bedienen. Auch das Kuchenbuffet liess keine Wünsche offen und so konnte man rundum in zufriedene Gesichter blicken.

>> S. 49



Jahresversammlung der Ludothek Bichelsee-Balterswil

Connie Strasser löst Monika Meister im Präsidium ab

Präsidentin Monika Meister konnte zwölf Mitglieder zur GV in der Krone Balterswil willkommen heissen. Zum Auftakt wurde ihnen ein Fitnesssteller serviert.

Monika Meister liess das vergangene Jahr nochmals revue passieren. Die von Judith Engeler geführte Jahresrechnung wurde einstimmig genehmigt.

Wechsel im Präsidium und in der Revision

Nach sechs Jahren als Präsidentin verlässt Monika Meister den Ludothek-Vorstand. Sie wurde mit einem Präsent und tosendem Applaus verabschiedet. Nach längerem Zögern hat Connie Strasser verdankenswerter Weise zugesagt, das Amt zu übernehmen.

Cela Bühler, vor über 25 Jahren eines der Gründungsmitglieder der Ludothek wurde

nun auch als Revisorin verabschiedet. Ihr Amt übernimmt Josian Schwager. Als neue Helferin im Ludo-Team amtet Andrea Müggler.

Nach dem eher kurzen offiziellen Teil wurde in gemütlicher Runde noch lange diskutiert und zur Erinnerung interessante Fotos geknipst.

URSI IMHOF



Die Protagonistinnen des Abends (v.l.): Cela Bühler, Andrea Müggler, Monika Meister, Connie Strasser

>> Nach dem Genuss aller Köstlichkeiten, dankte Pfarrer Walter Oberkircher allen Beteiligten für die Mitarbeit sowie für die Spende ganz herzlich.

Das Vorbereitungs-Team dankt allen Gästen, allen Helferinnen und Helfern, die vorgängig des Anlasses und nachher im Einsatz waren, allen Kuchenbäckerinnen, den Suppenköchinnen auf diesem Wege herzlich für Ihre Unterstützung und hofft weiterhin auf viele Gäste.

BRIGITTE MEIER



Bericht zur GV des Samaritervereins Bichelsee-Balterswil-Eschlikon Ansturm bei Help-Jugendgruppe geht weiter

Wenn sie Geselligkeit mögen, gerne hin und wieder lachen und trotzdem viel lernen möchten, wenden sie sich für allfällige Fragen an unsere Präsidentin, Frau Edith Schrackmann (071 971 13 05) oder kommen sie einfach bei der nächsten Übung vorbei, die am 3. Mai 2007 im Schulhaus Bächelacker stattfindet.

Am Freitag den 2. März 2007 fand im Restaurant Mettlenhof in Wallenwil die 89. Generalversammlung des Samaritervereins statt.

Die Präsidentin, Edith Schrackmann begrüsst 37 von 41 Mitgliedern. Speziell begrüsst sie den Ehrenpräsidenten, Hans Meili, den Vizekommandanten der Feuerwehr Eschlikon, Goody Alpiger und weitere Gäste.

Die Präsidentin verlas den Jahresbericht, in welchem sie verschiedene Stationen des vergangenen Jahrs Revue passieren liess – die Aufnahme der vier neuen Mitglieder, die Wahl der Kantonalpräsidentin, der gelungene Maibummel, das 10 Jahre Jubiläum der Gemeinde Bichelsee-Balterswil, 345 Blutspender, ein gutes Ergebnis bei der Samariter-Sammlung, die Gewerbeausstellung in Eschlikon, die Besichtigung des Polizeikommandos in Frauenfeld – und schloss mit dem aufrichtigen Dank an alle Samariterinnen und Samariter für ihre aktive Unterstützung und Mithilfe im vergangenen Jahr.

Nach dem Bericht des technischen Aus-

schusses, verfasst von Rolf Nick, ging es weiter mit dem Bericht der Help-Leiter. Hier wurden die verschiedenen Übungen des Jahres kurz vorgestellt. Grossen Dank und Applaus geht an das Help-Leiter-Ehepaar Maria und Thomas Hänni, die mit ihren Übungen bei den Kids sehr gut ankommen – der grosse Ansturm geht weiter.

Die Jahresrechnung, die von Heidi Fey vorgelegt wurde und mit einem Verlust abschliesst, wurde genehmigt und verdankt, ebenso das Budget 2007.

Danach wurde das Jahresprogramm vorgestellt, das wieder viele interessante Übungen verspricht. Nach der Wahl des Vorstandes und der Samariterlehrer konnten einige fleissige Mitglieder geehrt werden, die im vergangenen Jahr regelmässig an den Übungen teilnahmen. Für ihre zehnjährige, aktive Teilnahme im Samariterverein sind Vreni Knopf, Pia Müller, und Robert Hodgson geehrt worden. Speziell geehrt werden konnten für 40 Jahre aktive Teilnahme Margrit Holenstein und für 60 Jahre Willy Kaiser. Klangvoll endete die 89. GV des Samaritervereins mit dem Samariterlied.

BEAT SCHOCH



Präsidentin Edith Schrackmann inmitten der geehrten Margrit Holenstein und Willy Kaiser.

Jubiläum des Vollmond-Treff in Bichelsee Damenchor Balterswil beehrte die Runde

Das Vollmond-Team des Historischen Verein feierte im April 5 Jahre Vollmond-Treff im Spritzenhaus Bichelsee.

Bereits sind 5 Jahre vergangen und der Vollmond-Treff wurde für Bichelsee-Balterswil ein fester Bestandteil der Kulturszene. Es treffen sich Jung und Alt beim gemütlichen Zusammensein. Der erwirtschaftete Gewinn wird vollumfänglich in die Renovation des Spritzenhauses investiert. In den vergangenen 5 Jahren konnte bereits für Fr. 38'000.- renoviert werden.

Passend zum Jubiläums-Anlass sang der Damenchor Balterswil unter anderem Mondlieder. Die Titel lauteten: Mann im Mond, Nur der man im Mond schaut zu und weitere Volkslieder. Sprachlich ge-

wannt sang der ca. 40 Köpfige Chor in Schweizerdeutsch, Englisch, und Spanisch. Der Damenchor Balterswil unter der Leitung von Isabella Bieri bot wie immer eine gesanglich hoch stehende Darbietung. Durch das grosse Gedränge mussten ein Teil der Gäste hinter der Bar das Konzert geniessen. Der neue Präsident des historischen Verein Bichelsee-Balterswil, Hanspeter Huber, dankte dem Damenchor für ihren Auftritt und meinte der Chor bestehe nur aus Schönheiten mit goldigen Kehlen. Der nächste Vollmond-Treff findet am 02. Mai 2007 im Spritzenhaus Bichelsee statt.

Die Vollmondbar ist wie immer ab 19.00 Uhr geöffnet.

BRUNO FLATER



GV der Badegenossenschaft Bichelsee 22'413 Einzeleintritte von Erwachsenen

Eine kurze aber heftige Badesaison brachte der Badegenossenschaft einmal mehr einen stattlichen Gewinn. Die Generalversammlung vom 19. März diskutierte denn unter anderem auch rege, wie das Geld verwendet werden solle.

Trotz Wirtesonntag wagten sich rund 70 der 331 GenossenschaftlerInnen in den Saal des Restaurant «Landhaus», Bichelsee, um über die neuesten Entwicklungen ihrer Badi zu befinden.

ni bis 31. Juli wurde ein Rekord an Einzeleintritten von Erwachsenen verzeichnet. Diese tragen rund sechzig Prozent der Einnahmen.

Dank dem guten Jahresergebnis konnte die Sanierung des Garderobengebäudes voll abgeschlossen werden. Die Versammlung hatte denn auch über einen Antrag aus ihrer Mitte zu befinden, wonach überschüssiges Geld Zins bringender angelegt werden sollte. Daraus entspann sich eine rege Diskussion, während derer Wünsche



Der Vorstand mit (v.l.) Edi Büchi, Paul Rupper, Franz Imhof, Hanspeter Huber und der zurückgetretenen Vreni Karle

Erfolgreiches Rechnungsjahr

Aus den Ausführlichen Berichten von Präsident Franz Imhof, Balzerswil und Kassier Paul Rupper, Aadorf, konnte entnommen werden, dass die vergangene Badesaison als die nach 2003 erfolgreichste in die Geschichte der Genossenschaft eingeht. Trotz einer kurzen Hauptsaison vom 9. Ju-

wie die Schaffung eines Sandstrandes, von zusätzlichen Parkplätzen oder eines Amphibientunnels geäussert wurden. Zugestimmt wurde dem Antrag des Vorstandes, den Seegrund beim Sprungbrett abzusaugen, um einen gefahrlosen Sprung ins kühle Nass in Zukunft wieder zu ermöglichen.

Petra Büchi übernimmt Nachfolge von Vreni Karle

Nach neun Jahren aktive, engagierte Mitarbeit im Vorstand der Genossenschaft trat Vreni Karle aus Bichelsee zurück. Ihre langjährige Arbeit – sie war vor allem für die Pflege der Anlage zuständig – wurde mit grossem Applaus und kleinem Geschenk quittiert. Als Nachfolgerin konnte Petra Büchi aus Bichelsee gewonnen werden. Der übrige Vorstand liess sich für weitere drei Jahre im Amt bestätigen. Nebst Präsident Franz Imhof und Kassier Paul Rupper betätigen sich Hanspeter Huber, Balzerswil als Aktuar und Edi Büchi, Seelmatten, als Beisitzer im Führungsteam.

erhalte die Genossenschaft immer wieder spezielle Anfragen zur Nutzung von See und Umgelände. Im vergangene Jahr waren es unter anderem das Gesuch für die Errichtung einer Massagestelle oder für die Nutzung als Testgewässer für Wasserfahrzeuge.

Da der Bichelsee als Naturschutzgebiet eingestuft ist und das Badigelände primär der Erholung der einheimischen Bevölkerung dienen soll, werden solche Anfragen sehr restriktiv behandelt. Für 2007 sind folgende Veranstaltungen auf dem Badigelände vorgesehen:



Tresor und Portemonnaies im See gefunden

Imhof war in seinem Jahresbericht um Reminiszenzen nicht verlegen. So fanden sich bei Erkundungstauchgängen auf dem Seegrund beim Sprungbrett ein Tresor und ein Sack voller Geldbeutel, welche jedoch leider alle bereits geleert waren. Auch

- 5. Mai Ornithologische Führung mit Hans und Bruno Meier und Peter Traxler
- 12. Mai Saisonöffnung
- 6. Juni Musik und Gesang am See
- 10. August Openair Kino
- 18. August Seegottesdienst

Die Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler waren sich schlussendlich immer einig. Im Vordergrund links das neue Vorstandsmitglied Petra Büchi.

Jubiläums-Jahresversammlung des Jugendvereins Nach 10 Jahren etabliert

Die Arbeit des Jugendvereins mit seinem Jugendtreff «Groovy» hat sich als Institution in unserer Gemeinde etabliert. Das zehnjährige Jubiläum wird mit einem speziellen Anlass für die Jugendlichen – und in kleinem Rahmen auch für die Eltern – würdig begangen.



Unspektakulär aber beflissen und recht erfolgreich: Die Arbeit des Vorstandes unter Ida Specker (Bild).

In kleinem Rahmen, in den Räumen des Jugendtreffs, fand auch die Jahresversammlung vom 28. März statt. Präsidentin Ida Specker konnte von einem unspektakulären Vereinsjahr berichten und vom Glück, in die Treffleitung mit Roger Rennhard einen würdigen Nachfol-

ger für Manuel Rebsamen gefunden zu haben. Marcel und Silvan Vonlandten gaben ihren Rücktritt aus dem Vorstand auf Ende Schuljahr bekannt. Ihm gehören nebst Präsidentin Ida Specker, die Kassierin Regula Wey, Aktuarin Stefanie Andres, sowie Roger Rettenmund, Michelle Wey, Markus Wallat, Isabelle Specker und Vera Bürki an.

Jubiläumsanlass auch für Eltern

Auch die Treffleitung (bis Ende 2006 mit Manuel Rebsamen und Stefi Küttel, ab 2007 mit Stefi Küttel und Roger Rennhard) konnte von einem problemlosen Betrieb berichten – von Töggeliturnier, Disco, Film-, Pizza- und Brätelabend, X-Mas-Party, Skitag und einfachen Treffabenden ohne spezielles Programm sowie einer Eröffnungsparty im August mit welcher wieder ein neuer Schub Jugendlicher in die Katakomben des Schulzentrums gespült wurden. Fürs Jubiläumsjahr ist bereits auf den 28. April der gemeinsame Besuch des Block37 in Winterthur, dem nach eigenen Angaben grössten Indoorsportpark Europas, geplant. Ein dabei entstehender Film und Fotos sollen den Eltern eine Woche später, anlässlich eines



Die Treffleitung verschiedener «Generationen» (vl.): Roger Rennhard, Stefi Küttel und Manuel Rebsamen

kurzen öffentlichen Jubiläumsevents vorgeführt werden.

Nach der kurzen Jahresversammlung bleibt jeweils Zeit, bei einem feinen Apéro den Austausch zwischen Jugendlichen, der Treffleitung, dem Vorstand und den Gästen zu pflegen, welche in diesem Jahr ausserordentlich prominent vertreten waren.

BEAT IMHOF

Die Servelatprominenz war zahlreich vertreten. Rechts: Christian Feuz, Präsident ad interim der evang. Kirchgemeinde. Unten (vl.): Gemeinderat Beat Weibel und die Kantonsräte August Krucker und Beat Imhof.



Generalversammlung des Historischen Vereins Historiker befassten sich mit der Fischinger Klosterkirche

Hauptthema der Jahresversammlung des Historischen Vereins Bichelsee-Balterswil bildete der Diavortrag des Fischinger Kirchenpräsidenten Josef Gemperle über die erfolgreiche Renovation der barocken Klosterkirche. Erfolgreiches Wirken rund um die als Bichelseer Spritzenhaus getarnte Vollmondbar und der Wechsel an der Vereinsspitze waren Traktanden der vorgängig kurz gehaltenen Jahresversammlung.

Die letzte Versammlung unter dem Präsidium von Chefhistoriker Edgar Kopieczek vom 30. März im Kirchgemeindehaus Auenwies war gut besucht. Die Anwesenden nahmen dankbar Kenntnis von einem Jahresbericht, welcher die verschiedenen Aktivitäten des Vereins beleuchtete – unter anderem die Ausstellung über die historische Bausubstanz und das Bauen in der Gemeinde, sowie eine historische Wanderung und Dorfumgänge. Dankbar waren sie auch über die Tatsache, dass mit Hanspeter Huber ein Nachfolger im Vereinspräsidium gefunden werden konnte. Der ganze Vorstand stellt sich für eine weitere Amtsperiode zu Verfügung. Ihm gehören nebst Huber und Kopieczek, Bruno Flater als Kassier, sowie Heinz Auer, Rolf Gruber, Heinz Müller und Ivo Nezel an.

Das Vereinsvermögen ist wegen der letzten Renovationsetappe am Spritzenhaus markant geschwunden. Die nächste Etappe, die Dachsanierung wird demnach noch einige Jahre auf sich warten lassen.

Der Separatdruck über die Geschichte von Bichelsee-Balterswil ist nun in genügend Exemplaren vorhanden, so dass er zusammen mit den didaktischen Anweisungen ab dem neuen Schuljahr im Unterricht eingesetzt werden kann.

Faszination Klosterkirche

Die heute 350 Mitglieder zählende Kirchgemeinde Fischingen war mit der Klostersaufhebung von 1848 Besitzerin der Kloster- und Pfarrkirche Fischingen geworden.

Noch während der Renovation des zuerst in Angriff genommenen Kirchturmes zeigte eine Bestandsaufnahme durch Baufachleute unter Einbezug der Denkmalpflege viele weitere Schäden an Kirche und Iddakapelle, die zum Teil rasches Handeln verlangten. Und obwohl Bund und Kanton sich bereiterklärten, die Sanierungen zu unterstützen wurde die Belastung für die kleine Kirchgemeinde immer grösser. In eindrücklichen Bildern zeigte Josef Gemperle die Bemühungen des aus diesem Grund extra für die Renovation im Jahr 2002 ins Leben gerufenen Vereins Barockkirche Fischingen. Dank dem Verein war es erst möglich, die millionenschweren Sanierungsarbeiten durchzuführen und damit die eindrucksvollen historischen Sakralgebäude der Nachwelt in ursprünglichem Zustand zu erhalten.

BEAT IMHOF

*Josi Gemperle
brachte zur Verstärkung Sohn Ruben mit*



*Nachfolger Hanspeter
Huber und Vorgänger
Edgar Kopieczek*



Koller Landmaschinen Frühlingsausstellung im Schnee

Die Koller Landmaschinen AG an der Balterswiler Itaslerstrasse organisierte für die Pflege und Erweiterung seiner Kundschaft am 24. März eine Frühlingsausstellung. Blickfang waren dabei natürlich die grossen Traktortypen, welche bei uns immer noch unter dem Namen «Hürlimann» vertrieben werden. Die landwirtschaftlichen Betriebe werden rarer und damit auch ein wichtiger Teil der Kundschaft eines Landmaschinenbetriebs. Deshalb ist es überlebenswichtig, nebst den Landmaschinen auch Kommunalfahrzeuge sowie Maschinen für die Forstwirtschaft, für Gartenbau und Gartenunterhalt anzubieten und zu warten. Diese waren denn auch im Interesse einer grossen Besucherschar vielfältig ausgestellt.

Res Koller (oben) präsentierte zusammen mit Frau Isabelle, Angestellten und Freunden eine prächtige Ausstellung – mit obligater Festwirtschaft



Plausch-Volleyballturnier

Wo die Könige gegen die Bauern kämpfen



Sechs Teams starteten in ausgeloster Zusammensetzung zum Volleyball-Plauschturnier am 4. April in der Turnhalle Lützelmurg. Nach 15 Partien standen keine Namen zuoberst auf der Rangliste. Bekannt war lediglich, welche Jasskarte sich am besten durch den Abend gespielt hatte. Keine ambitionöse, aber umso friedlichere und unterhaltsamere Veranstaltung der Volleyballriege des SVKT Bichelsee fand nach rund drei Spielstunden am grosszügigen Kuchenbuffet seinen Abschluss.

BEAT IMHOF



Ladentag Unterwegs in Bichelsee-Balterswil

Der letzte Märzsamstag wurde zum ersten Ladentag von Bichelsee-Balterswil ausgerufen.

Das Büro-Center Kummer, der Mode-Shop von Betty Gmür sowie das Windredli von Christine Egli hatten dazu die Initiative ergriffen. Sie versuchten mit verschiedenen koordinierten Aktionen die DorfbewohnerInnen aus den Häusern, beziehungsweise in die Dorfläden zu locken. Dort erhielten

sie eine Überraschungstasche und Handzettel, aus welchen ersichtlich wurde, wo an diesem speziellen Tag welche Sonderangebote, Apéros, Grillwürste der Kaffee und Kuchen offeriert werden.

Erste Äusserungen von Beteiligten liessen auf eine lang schlafende Kundschaft schliessen, welche dann aber vor allem über Mittag die Gelegenheit zum Bummeln durch die Dorfläden doch noch wahrnahm.

BEAT IMHOF

Sie nutzten ebenfalls die Gelegenheit, ihre Dienstleistungen vorzustellen: Gisela Stadelmann (Kreativ-X) und Carmen Studer (Baby-Massage-Kurse)



Runder Tisch Beim Versuch geblieben?

Wer sich am 24. März vormittags in den Saal des Restaurant Landhaus getraut hätte, wäre einer Gruppe von Mitgliedern des Gemeinderates und der Schulbehörde gegenüber gestanden oder gesessen.

Er oder sie hätte die Möglichkeit gehabt, offen Fragen zu stellen, Diskussionen anzuregen, Wünsche zu äussern, sagen, wo der Schuh drückt. Ihr oder ihm wäre ein Kaffee offeriert worden für den Mut, sich auf die Einladung an den Runden Tisch einzulassen. Allein es blieb beim Imperativ – die Möglichkeit wurde nicht benutzt und die Diskussionen blieben innerhalb der Gremien.

Ob es einen zweiten Anlauf mit verbesserter vorgängiger Information der Bevölkerung oder veränderter Organisation gibt, wird



sich weisen. Möglicherweise ist das Bedürfnis für diese Art der Begegnung in unserer Gemeinde einfach nicht gegeben – an fehlenden Themen kann es jedenfalls nicht liegen, wenn man die Traktandenlisten der Sitzungen und Versammlungen der Gemeinde betrachtet.

BEAT IMHOF

Privates Ferienprogramm Zirkusluft in Bichelsee



Das warme Frühlingswetter inspirierte eine Gruppe Kinder im Unterdorf Bichelsee zu einem Kinderzirkusprogramm einzuladen. Maus und Clown sowie Kickboardfahrer zeigten ihr Können in der 15minütigen Aufführung.

Radprofi Patricia Schwager berichtet vom geglückten Saisonstart im neuen Team Zwei Monate Trainingslager in Australien

Schon ist es März und ich bin wieder zurück aus dem Team-Trainingslager. Die zwei Monate in Australien gingen sehr schnell vorbei. Wir hatten eine gute Zeit, das Training im heißen, australischen Sommer konnten wir wie geplant absolvieren. In dieser Zeit habe ich natürlich auch meine neuen Teamkolleginnen bestens kennen gelernt. Neben dem Training und der Erholung blieb uns auch etwas Zeit um

zu lernen und meinen Job für unsere Leaderin erledigen. Unsere Taktik ging dann auch super auf, meine Teamkollegin Nicole Cooke gewann! Was für ein Start in die Neue Saison! Ich selber beendete mein erstes Saisonrennen als 56.

Kaum Zuhause ging es bereits weiter mit drei internationalen Rennen in Italien (24./25.03. und am 01.04.)



Patricia Schwager (2. von rechts) auf der Startlinie beim Weltcuprennen in Geelong/Australien

Melbourne besser kennen zu lernen. Da ich einige kleine gesundheitliche Probleme hatte, startete ich bei der Geelong-Tour nicht, sondern absolvierte einen weiteren Trainingsblock. Dafür kam ich dann beim Weltcuprennen in Geelong zum Einsatz. Mit diesem Renneinsatz war ich zufrieden, meine Form fühlte sich gut an. Leider war ich schon nach sieben Kilometer in einen Massensturz verwickelt der durch glatte Strassen nach einem Gewitter-Regenguss verursacht wurde. Der Sturz verlief glimpflich und ich konnte das Rennen fortset-

zen. Die Besetzung des nächsten Weltcuprennens in Belgien (Flandernrundfahrt am 8. April) ist noch nicht definitiv. Ob ich dort am Start stehe, weiss ich erst kurz vorher. So oder so werde ich im April aber Rennen in Belgien/Holland fahren. Vom Australischen Sommer geht es also fast direkt in die Klassikersaison im Norden wo Regen, Kopfsteinpflaster und Schmutz auf uns warten ...

Aktuelle News von Patricia Schwager unter www.patriciaschwager.com.

Veranstaltungen

April 2007

FR	13.04.	11:45	Senioren Mittagstisch	Mittagstisch-Team
SA	14.04.	13:00	Eröffnungsschiessen in Eschlikon	SG Bichelsee-Itaslen + SG Balterswil-Ifwil
ab FR	20.04.		Ausstellung Myrtha Damiani	Kunst in der Kanzlei
FR	20.04.	18:00	Platzeröffnung	Tennisclub Balterswil-Bichelsee
SA	21.04.		Tag der offenen Türen	Aug. Brühwiler AG, Holzindustrie
SO	22.04.	09:30	Veloausfahrt	Lokales Bewegungs- und Sportnetz
DI	24.04.	16:30	Blutspenden Eschlikon	Samariterverein
DI	24.04.		Kochdemonstration	Frauengemeinschaft
DI	24.04.		FDP-Treff	FDP Ortspartei
MI	25.04.	19:30	Jahresversammlung	SVKT Frauensportverein Bichelsee
MI	25.04.	19:45	Übung Zug 1	Feuerwehr
MI	25.04.	20:00	Generalversammlung	Wasserversorgung Balterswil
FR	27.04.	19:15	Generalversammlung	Raiffeisenbank Bichelsee-Turbenthal
FR	27.04.		Krankenkommunion / -salbung	Katholische Kirchgemeinde / Seniorenkreis
FR	27.04.		Jahresversammlung	SVP Ortspartei
SA	28.04.		KreAtelier	Verein KreAtelier
SA	28.04.		CVP-Stamm	CVP Ortspartei
SA	28.04.	10:00	Instrumentenberatung Aula Lützelmurg	MBB
SA	28.04.	14:00	Einweihung Jungschi-Räume	Verein BESJ Jungschar
SA	28.04.	20:30	Fahnenweihe, 50-Jahr-Jubiläumsfeier	DTV Balterswil
SO	29.04.		Erstkommunion	Katholische Kirchgemeinde
SA/SO	28.+29.04.		Stadtlauf Brig/Glis	TSV Bichelsee
MO	30.04.	20:00	Jahresversammlung	Spitex Tannzapfenland

Mai 2007

DI	01.05.	09:00	Doppelplausch-Turnier	Tennisclub Balterswil-Bichelsee
MI	02.05.	19:00	Vollmond-Treff	Historischer Verein
MI	02.05.	19:45	Übung Zug 2	Feuerwehr
FR	04.05.	11:45	Senioren Mittagstisch	Mittagstisch-Team
FR	04.05.	17:30	Obligatorische Übung	SG Balterswil-Ifwil
FR	04.05.	19:00	Jubiläumsanlass für Eltern	Jugendverein
SA	05.05.	05:30	Ornithologische Führung, Badi Bichelsee	Badegenossenschaft
SA	05.05.		KreAtelier	Verein KreAtelier
SA	05.05.	15:00	Didgeridoo- und Klangtreffen	Tommy Bertolf
SA/SO	05.+06.05.		Einweihungsfest Neubau	Brühwiler Maschinen AG
DI	08.05.		Maiandacht	Frauengemeinschaft
DI	08.05.	19:15	Dienstags-Jass	Rest. Landhaus Bichelsee
MI	09.05.	09:00	Frauen(Z)Morgen	
FR	11.05.	18:30	Obligatorische Übung	SG Bichelsee-Itaslen
SA	12.05.		Fiire mit de Chline	Ökumenische Kirchenfeier
SA	12.05.		Senioren-Brunch	Seniorenkreis
SA	12.05.		Besuchstag	Volksschulgemeinde
SA	12.05.		Saisoneroöffnung	Badegenossenschaft
SA	12.05.		KreAtelier	Verein KreAtelier
SO	13.05.		1. Konfirmation	Evangelische Kirchgemeinde
MO	14.05.		Besuchstag	Traberschulhaus Bichelsee

Schulferien

06.-22.04.	Frühlingsferien	Volksschulgemeinde
16.-28.05.	Pfingstferien	Volksschulgemeinde

Recycling

DI	17.04.	Kleidersammlung (Abgabe im Pfarrhaus)	Caritas / kath. Kirchgemeinde
MO	23.04.	Häckseldienst	